

Wiesbadener Tagblatt.

Gegründet 1852.

Expedition: Langgasse No. 27.

144.

Freitag den 23. Juni

1882.

Bekanntmachung.

Montag den 26. Juni, Vormittags 9 Uhr an-
geordnet, sollen in dem Hause Dranienstraße 15 dahier ver-
kauft werden zum Nachlasse des verstorbenen Herrn Oberbürger-
meisters Lang gehörige Mobilien, als:

1 Sopha und 4 Sessel in braunem Plüsch, 6 Barock-
stühle, 1 nussb. Spieltisch, 1 ovaler nussb. Tisch, 1 nussb.
Damenschreibtisch, 1 zweithüriger Kleiderschrank, 1 nussb.
und 1 4schubladige Mahagoni-Kommode, 1 Ausziehtisch
mit 4 Einlagen, 1 graues Sopha, 1 Küchenschrank und
sonst noch verschiedene Haus- und Küchengeräthe,

gegen Baarzahlung versteigert werden.

Wiesbaden, den 20. Juni 1882.

J. A.:

Kaus, Bürgermeister-Secretär.

Hohenzollern.

Johannis-Festloge am 24. d. Mts. 2 Uhr
Nachmittags. 14623

Von meiner Reise zurückgekehrt, bin täglich von
9-11 und 3-4 Uhr zu sprechen.

Dr. med. Kempner,
Augenarzt.

Für unbemittelte Augenkranken Ordination, Behandlung
mit Medicamenten unentgeltlich in den Sprechstunden Mon-
tag, Mittwoch und Freitag von 8-9 Uhr. 14482

**Königsberger
Thee-Compagnie**
(Berlin). (a cto. 55/6 B.) 32

**Verkaufsstelle
in Wiesbaden**

bei Herren:

Georg Bücher. F. Strasburger.

Aug. Engel. H. J. Viehöver.

W. Schmidt in Homburg v. d. H.

Zu verkaufen eine noch nicht gebrauchte
Badewanne für
Erwachsene. Näheres Möberralle 6, Parterre rechts.

Mädchen-Costumes

in waschächten Stoffen, für jede Größe passend, empfiehlt
zu den billigsten Preisen

S. Süss,

165

6 Langgasse, Ecke des Gemeindebadgäßchens

Geschäfts-Eröffnung.

Webergasse
No. 3.

Geschw. Schem,

Webergasse
No. 3.

Specialitäten: **Cravatten,
Corsetten.**

Kragen

und
Manschetten.

Tricotagen.

Regen-

und
Sonnenschirme.

Wiederverkäufer erhalten entsprechenden Rabatt.

Geschäfts-Verlegung.

Hierdurch die ergebene Anzeige, daß ich mein seither unter
der Firma

Sächsischer Bazar

betriebenes **Kurz- und Weisswaaren-Geschäft** von
Michelsberg 18 nach

11 Ellenbogengasse 11
verlegt habe.

Für das mir bisher in so reichem Maße geschenkte Ver-
trauen bestens dankend, bitte ich, mir dasselbe auch ferner be-
wahren und in mein neues Geschäftslokal folgen zu lassen.
Nach wie vor wird es mein erstes Geschäftsprinzip sein, mir
durch aufmerksame, reelle und billige Bedienung, sowie durch
reiche und geschmackvolle Auswahl die Zufriedenheit meiner
geehrten Kunden zu erwerben und dauernd zu erhalten.

Gleichzeitig erlaube ich mir noch, mein neu und reich assorti-
irtes Lager in **Weißwaaren**, wie **Gardinen, Stickereien,
Mänschen, Kragen, Manschetten** &c. &c., sowie die in
reicher Auswahl vorhandenen **Kurzwaaren, Futterstoffe,
Gaze, Kleider-Knöpfe** &c. &c. in empfehlende Erinnerung
zu bringen.

Fertige Wäsche halte stets auf Lager. Anfertigung nach
Maß erfolgt schnell, solid und billig.

Achtungsvoll **B. Lincke,**

Firma: **Sächsischer Bazar,**
11 Ellenbogengasse 11,

14871

Bekanntmachung.

Freitag den 23. Juni Vormittags 10 Uhr werden bei der unterzeichneten Stelle sechs bereits geschlachtete und wegen Accisefraudation confiscirte **Gänse** öffentlich versteigert.
Wiesbaden, den 22. Juni 1882. Das Accise-Amt.
Behrungs.

F o t o g r a f i e n.

Heute Freitag den 23. Juni, Vormittags 10 Uhr:
Versteigerung von Stahlstichen, Lithographien, Photographien, Delldruck-
bildern ac., in dem Auctionssaale Friedrichstraße 6. (S. heut. Bl.)
Versteigerung von sechs Gänsen, bei dem städtischen Accise-Amt. (S.
heut. Bl.)

Nachmittags 1 Uhr:

Verpachtung der Waldjagd der Gemeinde Rimbach, auf der dortigen
Bürgermeisterel. (S. Tagbl. 143.)

Verloren

auf dem Wege von Schwalbach nach Wiesbaden ein **Spazier-
stock** mit silbernem Knopf. Gegen Belohnung abzugeben im
„Raffauer Hof“. 14874

Ein **Schirm** stehen geblieben im „Dreikönigsteller“. 14961

Dachziegel, ca. 1500 Stück, sowie eine Partie **Pflaster-
steine** sofort billig zu verkaufen Röderstraße 26. 14992

Lapins, reinste Rasse, zu haben Lehrstraße 2a. 14985

Vier Nachttauben sind zu haben Häfnergasse 16. 105

Sargmagazin Nerostraße 34. 567

Familien-Nachrichten.

Danksagung.

Allen Denen, welche unseren lieben, nun in Gott
ruhenden Vater, Schwieger- und Großvater, Schwager
und Onkel, Herrn **Friedrich Müller**, zu seiner
letzten Ruhestätte geleiteten, sowie den Spendern von
Kränzen und dem barmherzigen Bruder Martinikus
für seine treue Pflege unseren herzlichsten Dank.
14634

Die trauernden Hinterbliebenen.

Für die vielen Beweise herzlicher Theilnahme an
unserem schweren Verluste sagen den innigsten Dank.

Dr. A. Kraft und Frau.

Wiesbaden, den 22. Juni 1882. 14687

Dienst und Arbeit.

Personen, die sich anbieten:

Eine geübte Kleidermacherin sucht noch Beschäftigung in und
außer dem Hause. Näh. Albrechtstraße 25, Hths., Part. 14801

Eine Näherin, welche auf der Maschine nähen kann, sucht bei
billigen Preisen Kunden. Näh. Ablerstraße 10, Parterre. 15005

Eine Kleidermacherin sucht noch Kunden in und außer dem
Hause. Näheres Hellmundstraße 1c. 14957

Ein anständiges Mädchen, das im Kleidermachen, Weißzeug-
nähen und Ausbessern geübt ist, und auch auf der Maschine nähen
kann, wünscht Beschäftigung (per Tag 1 Mark). Näheres
Walramstraße 9, 3. Stock links. 14994

Ein Mädchen empfiehlt sich im Weißzeugnähen in und außer
dem Hause. Näheres Kirchgasse 47. 14993

Eine unabhängige Frau (Wittve), welche 15 Jahre in der
Krankenpflege thätig war, wünscht Stelle; dieselbe über-
nimmt auch **Kindernpflege**. Näh. Webergasse 51. 14997

Eine Frau sucht Arbeit im Waschen und Bügeln; dieselbe nimmt
auch Monat- oder Ausbühlfeste an. Näh. Michelsberg 9a. 14983

Monatstelle wird angenommen. Näh. Exped. 14966

Ein gewandtes, fleißiges Mädchen, in der feinbürgerlichen
Küche und aller Hausarbeit erfahren, sowie im Besitze
8 jährigen Zeugnisses, sucht auf 1. Juli eine Stelle. Näh.
Adelheidstraße 63, Bel-Etage.

Ein gesetztes Mädchen aus guter Familie, welches in
häuslichen Arbeiten, sowie im Nähen durchaus erfahren
sucht eine Stelle, am liebsten zur selbstständigen Führung
guten, bürgerlichen Haushaltes. Näh. Karlstraße 38, 2. Etage,
haus, eine Stiege hoch rechts.

Ein Mädchen sucht Stelle als Zimmermädchen oder
Kinderin. Näheres Saalgasse 24, Seitenbau.

Ein gebildetes Fräulein mit guten Empfehlungen
bei einer Dame oder einem älteren Herrn Stellung;
ist im Haushalt, sowie in der Bedienung und Pflege
erfahren. Näheres Expedition.

Ein Mädchen, das gut kochen kann und Hausarbeit
nimmt, sucht Stelle als Köchin oder Mädchen allein.
Hainertweg 10.

Ein braves Mädchen vom Lande, welches noch nicht
gebient hat, sucht Stelle. Näheres Expedition.

Ein junges Mädchen vom Lande sucht Stelle, am liebsten
bei Kindern. Näheres Römerberg 6, Dachlogis.

Ein braves Mädchen, welches die Hausarbeit gründlich
versteht, sucht Stelle. Näh. Nicolassstraße 6, 1 Treppe hoch.

Ein Mädchen aus guter Familie sucht Stelle als
Hausmädchen oder zu größeren Kindern. Näheres Nerostraße
im 3. Stock.

Eine perfekte, gute **Kammerjungfer** mit ausgezeichneten
Zeugnissen sucht Stellung, auch zu einer kranken Dame.
Häfnergasse 5 („Germania“).

Ein junges, gutempfohlenes Mädchen sucht auf 1. Juli
feineres Haus- oder Kinderin. Näh. Exped.

Eine junge Wittve, welche in der Küche, sowie in aller
Hausarbeit geübt ist und Liebe zu Kindern hat, sucht
zur Stütze der Hausfrau d. das Bur. „Germania“, Häfnergasse 5.

Eine nette Kellnerin sucht Stelle. Näh. Häfnergasse 5 (Ger-
mania).

Ein feines Hausmädchen, welches 3 Jahre bei der
Herrschaft war, gut nähen, bügeln und serviren kann,
sucht Stelle durch **Ritter**, Webergasse 15.

Eine feinbürgerliche **Köchin** mit besten Attesten, welche
Hausarbeit mit verrichtet, sucht wegen Abreise ihrer Herrschaft
Stelle. Näh. Häfnergasse 5 (Bureau „Germania“).

Stellen suchen: 1 perfekte Kammerjungfer (Französin),
Köchin, Mädchen für allein, sowie anst. Mädchen, welche
und bügeln können, d. **Wintermeier**, Häfnergasse 15.

Herrschafsköchin, eine gutempfohlene, sucht Stelle
durch **Ritter**, Webergasse 15.

Ein nettes, angenehmes Mädchen, perfekt im Bügeln
und Weißzeugnähen, sucht Stelle zu einem erwachsenen Kin-
der. Fran Probator **Ebert Wwe.**, Hochstätte 4.

Eine tüchtige **Restaurationsköchin** sucht Stelle.
Häfnergasse 5 („Germania“).

Ein solides Mädchen, welches alle Küchen- und Hausarbeit
versteht, sucht Stelle. Näh. Hochstätte 4, Parterre rechts.

Ein junger Mann mit schöner Handschrift wünscht, da er
momentan stellenlos, die Führung von Büchern und
schriftliche Arbeiten zu übernehmen. Offerten unter Chiffre
besördert die Expedition d. Bl.

Ein junger **Hausbursche** mit guten Zeugnissen sucht
Näheres in der Expedition d. Bl.

Ein junger Diener sucht Stelle. Näh. Häfnergasse 5 (Ger-
mania).

Ein gewandter, sprachkundiger **Kellner** sucht Stellung
das Bureau „Germania“, Häfnergasse 5.

Personen, die gesucht werden:

Lehrmädchen für Kleidermacher
gesucht **Michelsberg 6.**

Gesucht zum sofortigen Eintritt ein reinliches Mädchen,
selbständig der bürgerlichen Küche und Haushaltung vor-
zuziehen, bei P. **Behr**, Ellenbogengasse 4.

Kellnerinnen sucht **Ritter**, Webergasse 15.

Ein tüchtige Verkäuferin wird gesucht. Näheres Expedition d. Bl. 14953
 Näheres Kleidermacherinnen finden dauernde Beschäftigung 15017
W. Eichmann, Faulbrunnenstraße 4.
 Ein tüchtiges Mädchen für Küchen- und Hausarbeit gesucht. 14949
 Ein junges Mädchen wird in einen leichten Dienst 14950
 Näheres in der Expedition d. Bl. 14991
 Ein zuverlässiges, älteres Kindermädchen wird zum 1. Juli 15009
 Bahnhofstraße 16, 2. Etage.
 Ein junges Mädchen, zu jeder Arbeit willig, wird auf gleich 15009
 Wühlgasse 11.
 Ein Mädchen wird zum 1. Juli gegen hohen Lohn ein kräftiges, solides 14989
 Mädchen gesucht. Nur solche mit guten Zeugnissen wollen
 kommen. Näheres in der Expedition d. Bl. 14989
 Ein junges, braves Mädchen gesucht Bleichstraße 1, Eingang 15000
 Lammplatz.
 Ein verständiges Kindermädchen wird gesucht. Näheres 15003
 Schulstraße 21, 1. Stiege hoch rechts.
 Ein Mädchen, welches selbstständig bürgerlich kochen kann, 9581
 Langgasse 22.

Gesucht wird: Eine Jungfer, welche gut frisiert, eine Haushälterin für ein Herrschaftshaus, Kindermädchen, bürgerliche Köchinnen, eine französische Köchin für jüngere Kinder, Mädchen, die kochen können, für ein und Küchenmädchen für Hotels durch

Ritter, Webergasse 15. 111
 Gesucht eine gute **Herrschafsköchin**, 5 Mädchen für Arbeit und eine Weißköchin d. das Bureau „Germania“, Langgasse 5. 109

Ein gebildetes Mädchen, Französin, zur Beaufsichtigung eines Kindes von 4 Jahren, sowie zur leichten Hausarbeit gesucht. Näheres Mehrgasse 8, 1. Stod. 14760

Ein sehr tüchtiger Schneider

Damenmäntel wird zur Annahme von Arbeit gesucht. Schriftliche Offerten unter C. L. 100 Expedition d. Bl. 106

Ein **Schneidergeselle** auf Woche wird verlangt vor Langenberg in dem Hause No. 186. 14976

Ein kräftiger Junge oder ein unabhängiges Mädchen (wo möglich in der Nähe der Adelhaidsstraße wohnend) wird für einige Stunden des Tages zum Ausfahren eines Kranken gesucht Adelhaidsstraße 53, 1. Stod. 14970

Ein tüchtiger Hotelhausbursche und mehrere junge Saal- und Konversationskellner gesucht durch **Ritter, Webergasse 15. 111**
 Ein gewandter Restaurationskellner kann sofort eintreten bei 103
 Dörr jun., „Bierstadter Felsenkeller“.

Ein **Louisenstraße 31**, eine Treppe hoch, wird ein kräftiger Junge von einem Herrn, der ein Pferd kauft, gesucht. 14951

(Fortsetzung in der Beilage.)

Wohnungs-Anzeigen

Gesuche:

Von kinderloser Familie wird per 1. October eine Wohnung von 4 Zimmern nebst Zubehör, Bel-Etage oder Hoch-Parterre, in ruhiger, gesunder Lage gesucht. Offerten unter M. S. No. 207 geht an die Expedition d. Bl. zu richten. 14954

Zu miethen gesucht

Per Ende d. J. ein **Badehaus, Hotel oder ein gelegenes Haus**, passend zu einer Pension. **Franco-Offerten mit billigster Preisnotirung unter H. E. No. 26** beliebe man in der Exped. abzugeben. 14968
 Auf October eine Wohnung mit geräumiger Stallung und Remise gesucht. Offerten nebst Preisangabe unter U. C. 100 bei der Expedition d. Bl. niederzulegen. 15006

Eine Beamtenfamilie (3 Personen) sucht per 1. October cr. eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Zubehör. Näheres Bahnhofstraße 8, 3. Stiegen, oder Rathhaus, Marktstraße 5, Zimmer No. 19. 14996

Wohnungs-Gesuch.

3—4 Zimmer nebst Zubehör von einem pünktlichen Binszahler (Tapezireur) per 1. October gesucht. Näh. Exped. 14977

Angebote:

Adelhaidsstraße 12, Bel-Etage, ein eleganter Salon mit Balkon und schöne Zimmer möblirt zu vermieten. 14185

Albrechtstraße 39 ist die Bel-Etage, bestehend aus vier Zimmern, Küche, zwei Dachzimmern und Garten, per 1. October zu vermieten. Einsehen von 3—6 Uhr Nachmittags. Näh. bei Karl Müller, Wellritstraße 9. 14975

Bleichstraße 16, 3. St., schön möbl. Zimmer zu verm. 14964

Elisabethenstraße 5 ist das Hochparterre mit Wohnzimmer und Küche im Conterrain oder die Bel-Etage zum 1. October zu vermieten. 14880

Elisabethenstraße 10 Parterre-Wohnung mit Küche auf Juli möblirt zu vermieten. 14861

Emserstraße 13, Bel-Etage (neu hergerichtet), auf 1. August, auch später an ruhige Leute zu vermieten. Einsehen von 2—4 Uhr Nachmittags. 14920

Selenenstraße 1, 2 Stiegen hoch links, sind schön möblirte Zimmer zu vermieten. 14960

Selenenstraße 5 ist ein Frontspritz-Zimmer nebst Küche und Keller auf 1. Juli oder später zu vermieten. 14978

Louisenplatz 3, Part., ein möbl. Zimmer zu vermieten. 14959

Rheinstraße 72 ist die 2. Etage, bestehend in 5 Zimmern mit Zubehör, auf den 1. October zu vermieten; auch kann die Mansard-Wohnung mit dazu abgegeben werden. Näh. bei Gg. Wallenfels, Langgasse 33. 14828

Röberallee 8 ist im 2. Stod eine Wohnung von 3 Zimmern und Zubehör auf 1. October zu vermieten. 14955

Röberstraße 29, 1. Etage, eine Wohnung von 2 großen Zimmern und Zubehör auf 1. October zu vermieten. 14982

Taunusstraße 20 ist die Parterre-Wohnung von 6 Zimmern, Küche und Zubehör auf 1. October zu vermieten. Zu besichtigen täglich Mittags von 12—1 Uhr. 14175

Villa Weinreb, verlängerte Parkstraße, ist die 2. Etage, bestehend aus 6 Zimmern u., zu vermieten. Näheres Selenenstraße 23. 14986

Ein schön möblirtes, freundliches Zimmer auf gleich zu vermieten Kirchgasse 42, 1. Stod. 14878

Ein schöne Mansarde an eine anständige Person zu vermieten. Näheres Adelhaidsstraße 22, Parterre. 14870

Haus mit Garten zum Alleinbewohnen zu vermieten für 2000 Mark. Offerten unter N. B. an die Expedition d. Bl. zu richten. 15011

Elegant möblirte Wohnung von 3 Zimmern auf den 1. Juli zu verm. Wilhelmstraße, Ecke der Burgstraße. 15001

Ein möblirtes, freundliches Schlafzimmer sofort zu vermieten. Näheres Kirchgasse 45, Eingang Schulgasse 17, 2. St. 101

Ein gut möblirtes Zimmer mit Cabinet zu vermieten kleine Burgstraße 1. Näh. auch im Laden. 15019

In dem neuhergerichteten Hause Ludwigstraße 13 sind große und kleine Wohnungen auf gleich oder October zu vermieten. Näheres Webergasse 46, eine Stiege hoch. 15016

Zwei hübsch möblirte Zimmer zu vermieten 3 Geisbergstraße 8 im 2. Stod. 104

Großes Zimmer mit Cabinet, Küche, Mansarde und Holzstall für 200 Mark jährlich zu vermieten Schiersteinweg 26. 14907

Näheres Reugasse 3.

Eine Mansarde an eine einzelne Person z. verm. Selenenstraße 8.

Großer und kleiner Laden zum Herbst zu vermieten große Burgstraße 2. 15002

(Fortsetzung in der Beilage.)

Süße Rahmbutter

(bekannte feine Qualität)

von jetzt ab wöchentlich dreimal frisch empfiehlt

J. Rapp, vorm. J. Gottschall,
102 2 Goldgasse 2.

I^a Matjes-Häringe 17 Pf. per Stück

eingetroffen und stets vorrätig, sowie

ruß. Sardinen und Röllmöpse

(frische Sendung) empfiehlt

14998

P. Freihen, Friedrichstraße 28.



Mainzer Fischhalle.

Täglich auf dem Markt
und 13 Mühlgasse 13.

Echten Rheinsalm per Pfund im Ausschnitt 3 Mk., sehr
schönen Elbsalm per Pfund im Ausschnitt 2 Mk., lebende Hechte,
Karpfen, große lebende Schleien, Barsche, Barben, Bachfische,
dicke lebende Rh. in Ale, ferner Seezungen, Steinbutte, Schollen,
Makrelen, Schellfische empfiehlt billigst **E. Frein. 107**

Neue Kartoffeln 12 Pf. per Pfund

empfehl

P. Freihen, Friedrichstraße 23. 14999

Ein Rundreisebillet II. Classe (die Rheinreise, von Köln nach Berlin)

wird zu 40 Mk. abgegeben im „Goldenen Brunnen“. 15009

Pianino, gutes Instrument, zu kaufen gesucht. Offerten
unter „Pianino“ befördert die Exped. d. Bl. 15010

Ein ein- und ein zweithüriger **Kleiderschrank** sind sehr
billig zu verkaufen Friedrichstraße 30. 14984

Ein fast neuer, gepolsterter **Sessel** ist billig zu verkaufen.
Näheres Hirschgraben 24. 1 Trepp. 15013

Fünf frischmelkende **Ziegen** sind zu verkaufen. Näheres
Römerberg 1, eine Stiege hoch. 14908

Immobilien, Capitalien etc.

Elegantes Herrschaftshaus in feinkler,
bester Lage mit Vor- und Hintergarten, großem Hof,
schön n Stallungen, Wagen-Remise für den festen Preis
120,000 Mark sofort zu verkaufen.

G. Mahr, Webergasse 17. 14971

Villa, dicht an dem Curhause, zu 54,000 Mk. zu verkaufen.

G. Mahr, Webergasse 17. 14972

Geschäftshaus in bester Lage, worin drei elegante Läden
sind und welches sich sehr gut rentiert, ist sofort zu verkaufen.

G. Mahr, Webergasse 17. 14973

Zwei kleine Häuser, die sich für Tischler, Küfer, Schreiner,
Wagner, Tapezirer, sowie das eine für eine Wascherei
eignen, sind billig zu verkaufen. Näheres Expedition. 14865

Eine der schönsten Herrschaften Schwedens bei Jstad
ist zu verkaufen. 600,000 Kronen. Bedingungen günstig.
Adressen unter v. R. 12 postlagernd Frankfurt a. M.
erbeten. 14962

30—40,000 Mk. sind in einigen Mo-
natliche Sicherheit und 5% Zinsen auszuliehen.
Offerten unter L. G. postlagernd Wiesbaden
erbeten. 15012

Capitalien von 10,000—100,000 Mark auf gute
Hypothesen liegen zum Ausleihen bereit. Näheres im
Central-Ankunfts-Bureau der „Wiesbadener
Montags-Zeitung“, Nerostraße 6. 14981

(Fortsetzung in der Beilage.)

Der beste,

unschädlichste aller Toilette-Poudres ist der neuerfundene

„Schwanen-Puder“,

vollst. unsichtbar haltend, gibt der Haut ein zartes
rosiges und natürliches Colorit. Ausgezeichnet durch vor-
zügliche Atteste der ersten deutschen Bühnenkünstlerinnen.
Nicht in Wiesbaden bei (H. 11996.)

Dahlem & Schild.



Lotterie von Baden-Baden.

Ziehung II. Classe 5. Juli. Erneuerung der Lot-
(à 2 Mk.) muß bei Verlust des Anrechts 5 Mk.
d. Mts. geschehen. Kaufloose à 4 Mk. habe einige abzugeben.

F. de Fallois, Hofschirmerfabrik

20 Langgasse 20,

14978

alleinige Haupt-Collecte.

Frauenarbeits-Schule Wiesbaden

(Emserstraße 34).

Am 19. Juli beginnen neue Kurse in allen weiblichen
Handarbeiten, Buchführung, Sprachen, Zeichnen, Malen, Pa-
dagogik. — Jahresberichte, Prospekte.

14830

Julie Vietor. Luise Mayer.

Kirchweihfest zu Mendon

Sonntag den 25. und Montag den 26. Juni, fest
am 2. Juli findet in meinem Saale

große Tanzmusik

statt. Für gute Weine und Küche ist bestens gesorgt
ladet hierzu freundlichst ein

M. Gippel,

14890

Gasthof „zum Tiefenthal“.

Berliner Weissbier

3 Geisbergstrasse 3.



Neue Fischhalle

Ecke der Gold- & Messergasse

Frisch eingetroffen: Echter Rheinsalm, Elbsalm, See-
(Soles), Steinbutt (Turbot), Ostender Makrelen (magnum),
Rander, Hechte, Karpfen, Schleien, Ale, Hummer (homard),
Obertreibe in allen Größen, neue holländische Matjes-
la Qualität etc. **F. C. Hench, Hoflieferant.**

Sehr schönen, ächten Rheinsalm,
Seezungen, Tarbot, Merlans, Zander,
franz. Boularden etc. empfiehlt zu
billigsten Preisen

E. Grether, Grabenstraße 10

Ebenfalls ist jeden Morgen aus-
gezeichnete Bonillon à Schoppen 12 Pf.
über die Straße zu haben.



Buffet,

fast neu, 180 Centimeter breit, von Eichenholz (deutsche
Renaissance), sehr preiswürdig zu verkaufen. Näheres
der Expedition d. Bl.

Der große Ausverkauf

in unserer

Kleiderstoff-Abtheilung

beginnt

169

nächsten Montag den 26. d. Mts.

M. Wolf, Zur Krone“.

Hof-Möbel-Fabrik A. Bembe,

MAINZ,

Köln und Mergentheim.

Im Academiesaale des Kurfürstlichen Schlosses in Mainz wird vom 22. Juni bis 9. Juli in den Stunden von 10 Uhr Vormittags bis 4 Uhr Nachmittags die **Ausstattung des Königl. Schlosses in Sinaia in Rumänien** zur Besichtigung ausgestellt sein. 14987

Heute

Freitag den 23. Juni Vormittags 10 und Nachmittags 2 Uhr werden aus einer Concursmasse eine große Anzahl (circa 400 Stück)

Stahlsche, Lithographien, Photographien, Bildruckbilder, sowie

Delgemälde auf Blechtafeln,

nur Copien nach berühmten Meisterwerken, aus den Kunstverlagen von Labnitz und Goupil & Cie. in Berlin, gegen Baarzahlung im Auctionssaale 6 Friedrichstrasse 6 öffentlich versteigert.

Die Blätter werden einzeln ausgebaut und empfehlen sich besonders zu Salon- und Zimmerzierden.

Ferd. Müller, Auctionator.

Schmittus & Specht, Wilhelmstraße 40.

Visitenkarten und Verlobungs-Anzeigen

An- und Verkauf von Häusern, Villen. 14904

fertigt an geschmackvoll und zu reellen Preisen

Er- und Vermietung von Villen und Wohnungen. 18

Jos. Ulrich, Kirchgasse 31.

Tages-Kalender.

Heute Freitag den 23. Juni.

Zeichenschule für Mädchen. Nachmittags von 2-4 Uhr: Unterricht.
 Gewerbliche Fachschule. Nachmittags von 4-6 Uhr: Unterricht.
 Fortsetzung der Impfung der im Jahre 1881 z. geborenen Kinder. Nachmittags von 6-8 Uhr in dem hiesigen Rathhause, Marktstraße 5.
 Gewerbliche Modellschule. Abends von 6-10 Uhr: Unterricht.
 Turn-Verein. Abends von 8-10 Uhr: Turnen.
 Feuerwehr. Abends 8 1/2 Uhr: Besprechung der an dem Feuerwehr-Feste zu Theilnehmenden hiesigen Feuerwehrmänner, im „Deutschen Hof“.
 Männergesangsverein „Concordia“. Abends präcis 9 Uhr: Probe.
 Fest-Club. Um 9 Uhr: Fest-Abend im „Deutschen Hof“.
 Gesellschaft „Fidelio“. Abends: Zusammenkunft im Vereinslokale.

Königliche Schauspiele.

Freitag, 23. Juni. 141. Vorstellung.

Zum Vortheile der Wittwen- und Waisen-Pensions- und Unterstützungs-Anstalt für das hiesige Theater-Orchester.

Einmalige Gastdarstellung des Fräulein **Bianca Bianchi**,
 K. K. österreichische und Großherzoglich badische Kammer Sängerin aus Wien.
Der Barbier von Sevilla.

Komische Oper in 2 Akten. Musik von Rossini.

Personen:

Graf Almaviva	Herr Schmidt.
Bartholo, Arzt	Herr Rudolph.
Rosine, seine Mündel	„
Basilio, Musikmeister	Herr Wessel.
Mazzelino	Frau Rathmann.
Figaro	Herr Philipp.
Figaro	Herr Dornowas.
Ein Offizier	Herr Bömer.
Ein Notar	Herr Berg.

Musikanten. Soldaten.

* * * Rosine. Fräulein Bianca Bianchi, als Gai.

Mittlere Preise.

Anfang 7. Ende gegen 9 1/2 Uhr.

Morgen Samstag: Frauentanz. — Ballet.

Locales und Provinzielles.

* (Se. Majestät der Kaiser) empfingen in Ems vorgestern zur Tafel den Generalleutnant von Werder, Graf von Schönburg-Glauchau, Schloßhauptmann von Buch, sowie die Obristlieutenants von Bessel und von Warber.

* (Hoher Besuch.) Se. Kaiserl. Hoheit der Großfürst Michael von Rußland ist vorgestern Nachmittag um 4 Uhr hier eingetroffen, hat Ihre Hoheit die Fürstin von Leiningen, die z. B. hier im „Rassauer Hof“ weilte, besucht und ist Abends um 7 Uhr 41 Minuten mit dem Zuge der Taunusbahn nach Frankfurt weitergereist.

✓ (Schwurgericht. Sitzung vom 21. Juni. — Schluß.) Die Sitzung währte bis gegen 11 Uhr Abends. 10 Uhr war es, als die Herren Geschworenen sich zur Beratung zurückzogen und wenig später verkündete ihr Obmann den Bescheid dahin, daß Johannes Heimann schuldig sei 1) im Sommer des verfloßenen Jahres als Schuldner, welcher seine Zahlungen eingestellt und über dessen Vermögen das Concursverfahren eröffnet worden, Vermögensstände verheimlicht und bei Seite geschafft, Schulden und Rechtsgeschäfte anerkannt und aufgestellt zu haben, welche ganz oder theilweise erdichtet waren, 2) am 10. October fahrlässig bei Befristung des Inventars falsch geschworen zu haben; daß ferner Wilhelm Heimann bei den unter 1 benannten Verbrechen hülfsreiche Hand geleistet habe. Die Schuldfrage, betreffend wesentlich falsche Fideleitsleistung des Johannes Heimann, wurde verneint, bejaht dagegen die von der Verteidigung angeregte, von der Anklage befürwortete Unterfrage nach mildernden Umständen bezüglich beider Angeklagten. Der Antrag des Herrn Staatsanwalts ging dahin, den Heimann (Vater) zu belegen wegen betrügerischen Bankrotts mit 9 Monaten, wegen fahrlässigen Meineids mit 6 Monaten, insgesamt für beide Straftaten mit einem Jahre, Heimann Sohn mit 4 Monaten Gefängnis. Die Herren Verteidiger baten um möglichste Reducirung des Strafmaßes, Herr Rechtsanwalt Scholz speciell um Anrechnung der Untersuchungshaft, welche sich ganz ohne das Dazuthun seines Klienten so sehr in die Länge gezogen habe. Der Spruch des königlichen Schwurgerichtshofes verhängte, indem er als strafmildernd in Betracht zog, das tadellose Vorleben, den unverschuldeten Rückgang in den Erwerbsverhältnissen und endlich die Persönlichkeit der Angeklagten, über den Johannes Heimann für jedes Verbrechen 6, insgesamt 10 Monate, über Wilhelm Heimann 5 Wochen Gefängnis; auch ordnete er an, daß dem Kriterien die verbüßte Untersuchungshaft von 5 Monaten in Anrechnung gebracht werde. — Bei Verkündung dieses Urtheils durchließ ein Wurmeln der Befriedigung den trotz der späten Stunde noch angefüllten Zuschauerraum.

(Sitzung vom 22. Juni.) Auf der Anklagebank sitzt der frühere Postgehilfe Ludwig Georg Engel von Niederlahnstein unter der Anklage des Verbrechens im Amte. Als Vertreter der königl. Staatsanwaltschaft fungirt Herr Assessor Niemann, als Verteidiger Herr Rechtsanwalt Dr. Siebert.

Engel ist im September 1862 zu Oberursel geboren, trat am 8. October 1877 in seiner Vaterstadt in den Postdienst ein, leistete am 12. October desselben Jahres den Dienst, war hintereinander thätig in Gießenheim und Frankfurt a. M., in letzterer Stadt im Telegraphendienst, und benahm sich an letzterem Plage derart, daß seine Vorgesetzten ihn mit der Entlassung bedrohten, wenn er nicht endlich anfangen, mit mehr Exactheit den ihm obliegenden Arbeiten sich zu entledigen. Am 11. April wurde er zur Strafe mit einem Gehalte von nur 50 Mk. pro Monat in die Provinz geschickt an das Postamt zu Niederlahnstein versetzt, während bei Gehalt in Frankfurt a. M. 75 Mk. pro Monat betragen hätte. Engel bezahlte in Niederlahnstein 12 Mk. monatlich für Wohnung und Frühstück 15 Mk. für Mittagessen, so daß ihm immerhin zur Befriedigung der Kosten des Abendessens und anderer Bedürfnisse ein Ueberschuß von 30 Mk. verblieb. Hier von nun hatte er, wie er angibt, 8 Mk. abschlägig auf seine Uniform zu zahlen, eine Schuld von 26 Mk. zu decken, dann führte er sein Dienst häufig zum Bahnhof, woselbst die Gelegenheit, Geld auszugeben, gar zu günstig war, so daß er angeblich von Anfang an in Niederlahnstein in stetiger Geldverlegenheit sich befand. Am 24. September 1881 scheint er den ersten Versuch gemacht zu haben, sich durch Veruntreuung anständig empfangener Gelder aus der Verlegenheit zu ziehen. Von Später Müller in Niederlahnstein war eine Postanweisung über 50 Mk. an die Adresse von A. Friedberger in Solingen ausgeben worden; er wies dieses Geld vorläufig an sich, behielt das Anweisungsförmular in der Tasche, den Betrag erst mit einer neuen, von ihm ausgestellten Anweisung, als ihm durch Verübung einer zweiten Unterschlagung die Möglichkeit hierzu gegeben war. In dem Einnahme-Förmular buchte er selbstverständlich die Einlieferung erst kurz vor der wirklichen Spedition. Engel labirte auf diese Weise bis zum September, wo er sich plötzlich vor einem Defect von 248 Mk. 19 Pf. sah, ohne Deckung dafür zu haben. Damals war er an der Möglichkeit, länger seine Manipulationen zu verdecken, vergriffen, und nun ging es rasend schnell mit ihm voran auf dem abschüssigen Wege des Verbrechens. Kurz hintereinander unterschlug er Postanweisungen über Beträge von 205, 118, 148, 70, 195, 45 Mk., sowie zwei Geldbeträge mit 409 Mk. und 5 Mk. Inhalt, ohne nimmermehr an den Erfolg zu denken. Die Briefe vernichtete er einfach. Am 8. October betrug die Gesamtsumme der unterschlagenen Gelder 2552 Mk. 39 Pf., ca. 1100 Mk. waren nicht ersetzt; abzüglich seiner 300 Mk. betragenden Caution, waren einer von ihm in Händen habenden Geldsumme von 50 Mk. heute keine Deckung vorhanden für einen Geldbetrag von 733 Mk. 39 Pf. Am 9. October der directe Vorgesetzte von Engel am Vortage von 30 Pf. nicht in Anschlag gebracht fand, ließ er den jungen Mann rufen, forderte ihn auf, den Cassenabzählung zu machen, nahm ihn, als er hierzu außer Stande schien, Post-, Cassen- und Haus Schlüssel ab und beurlaubte ihn bis zum folgenden Tage, nachdem er ihm die Versicherung gegeben, er werde durch einen Anderen die Briefe revidiren lassen. Am nächsten Morgen fand sich Engel nicht ein. Er hat Reißaus genommen, war zunächst nach Oberursel, von da nach Karlsruhe weiter hintereinander nach Straßburg, Paris, Köln, Amsterdam und wurde endlich in letztgenannter Stadt, nachdem ein Steckbrief in ihm erlassen worden war, durch einen holländischen Gensdarmen verhaftet. Eine zwischenzeitlich vorgenommene Revision seines Zimmers und seines Koffers förderte außer mehreren beschriebenen Postanweisungs-Förmularen zwei Photographien, einen Brief, ein Couvert eines Werthbriefes und ein Exemplar der „fliegenden Blätter“ zu Tage. Die Photographien hat er in den betreffenden Briefen eingeschlossene Geldbeträge gehalten und beibehalten. Außerdem hat er sich gebracht einen im Briefkasten gefundenen Werthbrief (der Abänder, ein Lehrer, hatte ihn dem Briefkasten einverleibt, da er genügende Sicherheit zu haben glaubte, wenn er den Brief mit 5 Stiegeln versehen und den Werth declarirte) mit 5 Mk., eine an das Postamt gerichtete Postkarte, in welcher von einer Person Klage gegen war, weil ein poste restante nach Niederlahnstein abgesandt (wahrscheinlich unterschlagener) Geldbetrag nicht laut Aufforderung binnen einer bestimmten Frist nachgeliefert worden sei, sowie endlich noch das erwähnte noch bestimmte Exemplar der „fliegenden Blätter“. Engel ist seit 6 Monaten in Untersuchungshaft. In der Voruntersuchung schon hat er ein umfassendes Schuldbekenntnis abgelegt, welches er heute wiederholt. Nachdem vom Herrn Verteidiger aufgeworfene Frage, ob die einzelnen That als nur eine Straftat im Sinne des Gesetzes aufzufassen, beziehungsweise, ob dem Verbrecher mildernde Umstände zuzubilligen seien, wurden den Herren Geschworenen 57 Fragen zur Beantwortung vorgelegt. Der Wahrpruch erkannte Engel der Unterschlagungen von 16 Geldbeträgen und falschen Buchungen, ebensowohl wie der Unterschlagung eines Briefes mit Photographie, einer Postkarte und der erwähnten „fliegenden Blätter“ schuldig, und bejahte beide von der Vertretung des Angeklagten vorgelegte Fragen. Der Antrag des Herrn Vertreters der kgl. Staatsanwaltschaft ging dahin, über Engel zu verhängen, wegen des Verbrechens der Veruntreuung von Geldern und der falschen Buchungen 5 Jahre, wegen jeder der drei übrigen Vergehen à 6 Monate, oder insgesamt 8 Jahre Gefängnis. Außerdem wurde die Aberkennung der bürgerlichen Ehrenrechte auf die Dauer von 4 Jahren beantragt. Der Herr Verteidiger propoirt die Verhängung einer Gefängnisstrafe von höchstens 2 Jahren und Anrechnung der Untersuchungshaft. Nach langer Beratung verurtheilte der kgl. Schwurgerichtshof seinen Spruch dahin, daß der frühere Postgehilfe Ludwig Georg Engel zu verurtheilen sei auf Grund der §§. 350, 351 und 354 des Strafgesetzbuchs, wegen Verbrechens im Amte in 3 Fällen zu 4 Monaten oder zusammen zu 4 1/2 Jahren Gefängnis. Dem Antrage der Verteidigung wurde insoweit Folge gegeben, als von der Untersuchung

Monate von dieser Gefängnisstrafe in Abzug gebracht werden. Die Abkennung der bürgerlichen Ehrenrechte wurde nicht ausgesprochen. Schluss der Sitzung gegen 2 Uhr Nachmittags. — (Für den letzten Schwurgerichts-Verhandlungstag steht auf der Rolle die gegen den Wagner Adam Duesch 2r von Niedrich wegen fahrlässiger Tötung eines Menschen. Die Zahl der in dieser Sache vorgeworfenen Zeugen und Sachverständigen beträgt 31.)

(Schöffengericht. Sitzung vom 22. Juni.) Es liegen drei Verhandlungen zur Verhandlung vor. Am 21. April d. J. hat ein Rentner seinen Sohn, als dieser sich bei ihm einfand und ihm Widerworte auf Hals gefaßt, ihn in die Höhe gehoben, mit Gewalt auf den Boden geschoben, beziehungsweise seinen Kopf wider das Knie einer Karre gedrückt, bis er bewußtlos zur Erde stürzte. Der arme Kleine ist längere Zeit ohne seine Besinnung wiedererlangt zu haben, am Boden liegen geblieben. Der Gerichtshof belegte den in heutiger Sitzung dieser That angeklagten mit 10 Mark Geldbuße, im Zahlungsunvermögensfalle mit 2 Tagen Gefängnis und legte ihm außerdem die Kosten des Verfahrens zur Last. — Eine Frau von hier hat gegen eine andere wegen Beleidigung geklagt. Da der klageführende Theil nicht erschienen war, so wurde der Strafantrag als zurückgenommen angesehen und die Klagerin mit den Kosten des Verfahrens bedürft. — Ebenso erging es einer hiesigen Witwe, welche gegen eine Bekannte gleichfalls wegen Beleidigung klagbar gewesen war.

(Städtische Hülfskasse.) In der am Dienstag Abend abgehaltenen ordentlichen Generalversammlung der Mitglieder der Allgemeinen Hülfskasse für Gesellen, Gewerbegehilfen und Fabrikarbeiter hier, welche die Hülfskasse, erfolgte die Vorlage der 1881/82er Jahresrechnung. Dieselbe schließt ab in Einnahme mit 27,461 Mk. 71 Pf., in Ausgaben mit 27,071 Mk. 65 Pf.; unter den Ausgaben sind aber auch 15,100 Mk. enthalten, so daß die wirkliche Jahresausgabe 11,971 Mk. 16 Pf. incl. 9261 Mk. 18 Pf. für Krankenunterstützung beträgt. Die von der Kassenmitglieder betrug am Schlusse des Rechnungsjahres 1261, darunter ein Ehrenmitglied: Herr Apotheker C. Schellenberg. In den Vorstand wurden gewählt, bezw. wieder gewählt die Herren R. Weber, K. Balthar, R. Fausel, Joh. Gouge, R. Heil, R. Stahl und Jac. Kayser.

(Bürgerversammlung im „Römersaal“ vom 21. Juni.) Die Entwürfe der zum Zwecke der Vorbereitung der Wahl eines ersten Bürgermeisters ernannten Commission eröffnete Herr Dr. Schirm gegen 7 Uhr die zahlreich besuchte Versammlung. Auf allgemeine Zustimmung wurde er rechnen zu dürfen, wenn er, ehe er in die eigentliche Verhandlungsmaterie eintrete, an einen Akt erinnere, der vor zwei Jahren in demselben Saale gefeiert worden sei. Damals habe es sich gleichfalls um die Wahl des ersten Bürgermeisters gehandelt; einstimmig sei der frühere Bürgermeister wiedergewählt worden. Man habe ihm wiederholt zu erkennen gegeben, daß er der Mann unseres Vertrauens sei, eines Vertrauens, welches er überaus glänzend gerechtfertigt. Von solch eigener Natur, so zahlreich seien die guten Eigenschaften des leider nunmehr Entschlafenen gewesen, daß man jetzt, wo es sich um einen Ersatz für ihn handle, erst so sehr zur Einstimmigkeit gelange, was man an ihm verloren. Erst sei er gewesen ein Mann und Wirken. Er habe sich wohl gefühlt in seinem Wirkungskreis, und anderer Stolz sei bei ihm heimisch gewesen, als der, das Wohl der Stadt zu fördern. Ferne habe es ihm gelegen, nach einem höheren, besseren Wirkungskreise sich zu sehnen; er wüßte, er habe das Höchste erreicht, das für ihn erreichbar war: das Vertrauen seiner Mitbürger. Höher im Werthe als dieses stand bei ihm nichts. Die Pietät gegen unseren Todten, die Liebe vor dem, der anpruchslos als Bürger unter den Bürgern während 14 Jahren in Frieden und Eintracht gelebt, sie fordere, daß man bei dieser so großen Versammlung seit seinem Tode kein Andenken ehre, indem man sich von den Sitten erhebe. (Geschlecht.) Herr Dr. Schirm berichtet dann kurz darüber, was seither in der Angelegenheit der Wahl eines ersten Bürgermeisters geschehen sei. Er erklärt, der Gemeinderath habe seine Zeitverlust nach einem geeigneten Nachfolger Umchau gehalten. Er habe er sein Augenmerk auf den Kreis der ihm Bekannten hingeworfen, und da habe er geforscht, ohne Rücksichtnahme auf Nebenbühliches, ob eine Absicht sei maßgebend gewesen bei allen seinen Bemühungen, einen Mann zu finden, der nicht ein tüchtiger Verwaltungsbeamter bei uns zu werden will, sondern jemanden, der eine geschulte Kraft schon in seinen vergangenen die Gewähr biete, daß sein Wirken unter uns ein erfolgreiches sein werde. Als diese Bemühungen zu einem Ziele nicht geführt, da erst sei man dazu übergegangen, die Stelle öffentlich auszuwerben. Die Bedingungen seien bekannt. Man könne sie nicht gerade lobend nennen; im Gegenteil seien in den meisten anderen Städten die Bedingungen weit günstiger. Durch diesen Grund auch haben Viele sich von der Bewerbung abhalten lassen. Nur Wenige könne es ja geben, die sich bereit finden, der Stadt Wiesbaden ein Opfer zu bringen. Vierzehn Bewerbungen nur seien bis heute Abend (und mit heute laufe der Meldetermin ab) eingegangen. Das sei eine kleine Zahl. Man sehe, die mangelnde Benützung wirkte. Heute nun frage es sich, wer die Auswahl unter den Bewerbern zu treffen habe. Da gelte es, mit aller Vorsicht zu Werke zu gehen. Dieser habe die Gemeinderaths-Commission die Arbeiten geleitet. Sei die Möglichkeit dagewesen, so habe er gern die ganze Stadt zu Rathe gezogen. Er wolle auch dem Vorwurf, als ob er oder seine Kollegen eine bestimmte Person der Bürgererschaft aufzudröhnen beabsichtige, aus dem Wege gehen. Er anerkenne ausdrücklich das Recht der ganzen Stadt, bei der Wahl mitzuwirken. Bei der Personenfrage, wie sie jetzt vorläufig der Wahlkommission harre, da lasse sich das nun nicht so leicht machen. Die Bürger-

schaft als solche könne da eben nur indirect eingreifen, indem sie ihre Vertrauensmänner in die Prüfungs-Commission delegire. Er beantrage, in diese Commission, die sich zugleich als Wahl-Comité constituire, sechs Mitglieder des Gemeinderaths und je sechs aus jeder der drei Wählerklassen der Bürgererschaft zu wählen. Unter der Leitung des Herrn Bürgermeisters Coultin habe die Commission ihres Amtes zu warten; man stempelte ihre Handlung dadurch zu einem offiziellen Akte, und das sei sicherlich für deren Wirksamkeit nur förderlich. Die Herren hätten sich unter sich auf einen der Candidaten zu einigen; sei eine Einigung nicht zu erzielen, so wolle man mehrere. Kommen den Montag, so würde beabsichtigt, solle dies Comité in demselben Locale über seine Thätigkeit referiren, beziehungsweise die Auserwählten zur Abstimmung stellen. Bekanntlich seien für den Haupt-Wahlact zu den 12 Gemeinderathsmitgliedern 33 Wahlmänner aus den Bürgern zu wählen, so daß deren Gesamtzahl 45 betrage. Die Bürgererschaft habe sich kommenden Montag bezüglich des Candidaten definitiv zu entscheiden, und der Wahlmänner Sache sei es, diesen Einen zu wählen. Auf Vorschlag des Herrn Dr. Schirm werden Johann durch Acclamation ernannt zum Vorsitzenden der Versammlung Herr Stadtvorsteher Heinrich Weill, zu Schriftführern die Herren Kaufmann Louis Schwenck und Carl Evis. — Herr Stadtvorsteher Weill übernimmt den Vorsitz, indem er zunächst die Frage zur Debatte stellt, auf welche Weise, ob durch Acclamation oder durch Stimmzettel, die Wahl vorgenommen werden solle. — Herr Bürgermeister Berger möchte, ehe in das Wahlgeschäft eingetreten werde, näheren Aufschluß über die Wirksamkeit der Wahl-Vorbereitungs-Commission haben. — Herr Dr. Schirm erklärt, jeden möglichen Aufschluß bereits gegeben zu haben. — Herr Bantrath Reusch findet die Art der Vertretung von Gemeinderath und Bürgerchaft in der Commission für eine der Billigkeit entsprechende, die Zahl indes erscheint ihm zu hoch gegriffen; event. das Arbeiten einer so großen Anzahl von Personen zu schwerfällig. Er proponirt, 3 bis 4 Gemeinderäthe und 9 bis 12 Bürger zu wählen. — Herr Dr. Schirm bittet, nicht von der durch ihn vorgeschlagenen Zahl abzugehen, um nicht Alles am Abend hängen zu lassen, auch hält er bei weniger Personen die Gefahr, von einem besonders redigewandten Mitgliede nach seinem Willen gelenkt zu sehen, für groß. — Herr Berger beantragt eine Vergrößerung der Commissionsmitgliederzahl auf 24 bis 32. — Herr Glücklich wendet sich speziell gegen den Antrag des Herrn Bantrath Reusch; aus 45 Mitgliedern möchte er die Commission bestehen wissen. — Herr Dr. Schirm hält diese Zahl für zu hoch. — Herr Medel unterstützt den Antrag Reusch. — Die erfolgte Abstimmung ergibt eine große Mehrheit für den Antrag Schirm, sowie für die Theilung der Wahl durch Stimmzettel. (Es gelangen Zettel, auf welchen Candidaten in Vorschlag gebracht werden, zur Vertheilung.) — Herr Weinbändler See hält das vorherige Vertheilen solcher Zettel für nicht in der Ordnung, da er jedem Wahlberechtigten das Recht zu sprechen und zu raten gewahrt wissen will. Sein Verwundern erregt es denn auch, daß alle die Vorgesetzten einer bestimmten Parteirichtung angehören. (Großer Lärm.) Nicht nach der Religion zwar wünscht er die Candidaten gegliedert zu haben, wohl aber hätte er auch Bürger unter den Namen zu finden erwartet. (Rufe: „Sind alle Bürger!“) — Herr Dr. Schirm erklärt, Vorschläge zu machen, stehe selbstverständlich Jedem frei, im Uebrigen stehe er zwar der Auffassung der herangezogenen Liste fern, trotzdem aber könne er versichern, daß Parteirücksichten in ihr nicht zur Geltung gebracht worden. Nach seiner Meinung dann ferner sei es der liberalen Majorität nicht sonderlich zu verübeln, wenn sie auch Liberale gewählt wissen wolle. (Lauter, anhaltendes Bravo!) Wenn die Vorgesetzten nicht pakteten, der möge doch einfach ihre Namen durchstreichen und andere daneben setzen. — Herr Knefel findet das Verfahren der Commission ganz correct. Möge man doch irgendwelche Leute wählen, die Interesse an unserer Stadt nähmen. Tadelnswürth erscheine es ihm, wenn immer und immer wieder, wie eben geschehen, die Politik in die Discussion gezogen werde. Die gehöre nicht hierhin. Die Bürgermeisterwahl sei keine politische Wahl. Möge man die ewigen Hargaleien und das ewige Streben, Zwietracht zu säen, doch endlich einmal bei Seite setzen. — Herr Weinbändler See ist, gleich wie der Vorredner, der Ansicht, es solle hier keine Politik getrieben werden, weil er aber dieser Meinung sei, deshalb wünsche er alle Ansichten berücksichtigt zu sehen. Der Zettel sei eine Aufstellung von nur Mitgliedern einer Partei. (Ungehöriger Lärm.) — Herr Dr. Schirm beantragt den Schluss der Discussion. Er meint, die Versammlung sei zusammengetreten zum Wählen, nicht zum Schwätzen. (Lauter, anhaltendes Bravo!) — Herr Glücklich hält es für unmöglich, festzustellen, zu welcher Wähler-Abtheilung etwaige weitere Vorschläge gehören. — Herr Bantrath Reusch glaubt, es verlohne im Ganzen wenig, wenn auch die eine Abtheilung einen mehr oder die andere einen weniger in dem Comité habe. Die Wahl werde nur nach Abtheilungen vorgenommen, um einen Anhaltspunkt zu haben. — Nachdem 12 Herren zu Scrutatoren ernannt worden sind, nimmt das Wahlgeschäft seinen Anfang. 194 Stimmzettel wurden im Ganzen abgegeben. Gewählt wurden mit großer Mehrheit: Aus dem Gemeinderath die Herren W. Bedel, Fr. Käßberger, Dr. Schirm, C. Schlink, F. W. Magemann, H. Weill; aus der 1. Wählerklasse die Herren C. Bedel, Dr. Bertram, G. Birkenbach, Chr. Gaab, C. W. Boths, H. Schlink; aus der 11. Wählerklasse die Herren W. Hoffmann, Hugo Reusch, C. Roth, Branddirector C. Scheurer, Rentner C. Thon, C. Weins; aus der 111. Wählerklasse die Herren L. Jung, C. Kals, Fr. Knefel, C. Kumpf, Chr. Schreiner, M. Stillger. Schluss der Versammlung gegen 10 Uhr.

(Handelskammer.) Die nächste öffentliche Plenar-Sitzung der Handelskammer Wiesbaden wird morgen Samstag den 24. Juni Vormittags 10 Uhr im großen Saale des Landesbankgebäudes abgehalten.

(Unsere Trinkkur.) Wie sehr unsere Heilquellen auch zum Trink-Surgebrauche neuerdings in Aufnahme kommen und gerechte allseitige Würdigung finden, beweist nicht allein die sich täglich mehrende Zahl der Trinkenden, welche allmorgentlich zur Haupttrinkstunde den „Kochbrunnen“ umgibt, sondern es erhellt auch aus dem weiteren Umstande, daß die medicinische Literatur in neuester Zeit der „Trinkkur in Wiesbaden“ erhöhte Aufmerksamkeit zuwendet. — So erfährt dieselbe in der demnächst erscheinenden neuesten Auflage von F. Nienmeyer's „Lehrbuch der speciellen Pathologie und Therapie“, welche von unserem Mitbürger Herrn Geheimen Rath G. Seitz herausgegeben wird, für Bronchialkatarrhe eine besonders warme Empfehlung. Herr Sanitätsrath G. Thilenius, Vorsitzender des balneologischen Congresses und Herausgeber des großen Handbuchs der Bäderlehre von Helfft, sagt in der soeben erschienenen neunten Auflage dieses Werkes bei Besprechung der Kurmittel Wiesbadens: „Der innere Gebrauch der schwach Kochsalzhaltigen und gasarmen Thermen in der Temperatur von 30 bis 35° C., je nach Umständen auch wärmer oder kühler, hat sich bisher besonders bei chronischem Magen- und Darmkatarrh mit hochgradiger Reizbarkeit der Schleimhaut und damit verbundener habitueller Verstopfung bei chronischen Katarrhen der Nase und des oberen Rachenraumes, bei chronischem Bronchialkatarrh unter der gleichen Voraussetzung bewährt. Gerühmt wird der Erfolg der Trinkkur bei einfachem Blasenkatarrh, manchen Formen von Scrophulose und besonders in der Gicht, indem hier Verdanung und Darmthätigkeit angeregt, die Fortpflanzung der Ausscheidungsproducte überhaupt nachhaltig befördert wird.“ In ähnlicher Weise sprechen sich auch Sanitätsrath Dr. Pagenstecher, Hofrath Dr. Heinrich Roth, Sanitätsrath Dr. Heyman, sowie die übrigen Ärzte Wiesbadens aus. Eine ausführliche Besprechung erfährt unsere Trinkkur auch in der jüngst erschienenen Broschüre eines hiesigen Arztes: „Die Trinkkur in Wiesbaden.“ Geschichte, Methoden und Indicationen derselben, dargestellt von Dr. Emil Pfeiffer. Wiesbaden. F. Bergmann. 1 Mk. In einer namentlich auch für das gebildete Laienpublikum verständlichen, fliegend geschriebenen Darstellung werden in der kleinen Schrift die Wirkungen des Wiesbadener Wassers zunächst auf den Gesunden erörtert und darauf die Anwendung in den verschiedenen Krankheitszuständen gegründet. Besonderer Werth wird auf die Methoden gelegt und dargelegt, daß es nicht genügt, einfach Kochbrunnen zu trinken, sondern daß die gewünschten Wirkungen nur bei Einhaltung gewisser, genau bestimmter Methoden eintreten können. Auch die Diät, die besonders bei Magenkrankheiten von größter Wichtigkeit ist, wird ausführlich besprochen. Allen unseren hier Heilung suchenden Gästen muß daher die Lectüre von Dr. Pfeiffer's Trinkkur angelegentlich angerathen werden, desgleichen unseren Mitbürgern, die ein sehr wesentliches Interesse daran haben, hinsichtlich des ganzen Reichthums unserer Kurmittel orientirt zu sein, um dem Fremden verständnißvoll mit Rath an die Hand gehen zu können.

(Curhaus. — Componisten-Abend.) Heute Abend 8 Uhr findet im Curgarten Beethoven-Concert des hiesigen Curorchesters statt.

(Fahrpreis-Ermäßigung.) Aus Anlaß des morgen stattfindenden großen Gartenfestes im Curhause machen wir wiederholt darauf aufmerksam, daß bei Gelegenheit dieser Veranstaltungen in Frankfurt gelobte einfache Schnellzug-Billets zur freien Rückfahrt nach Frankfurt mit dem um 10 Uhr 18 Min. Abends von Wiesbaden abgehenden Zuge berechtigen, wenn die betreffenden Billets bei Lösung der Gartenfestkarte im hiesigen Curhause abgekempelt werden.

(Handelsregister.) Die Firma „Philipp Scherer“ zu Wiesbaden ist erloschen.

(Der Verein für Naturkunde) unternimmt morgen Samstag Nachmittag unter Führung des Herrn Apothekers Wiegner eine Excursion nach den Wiesen von Freiweinsheim und in die dortigen Föhrenwälder. Abfahrt mit dem um 2 Uhr 57 Min. abgehenden Zuge nach Oestrich-Winkel, Rückfahrt des Abends über Mainz. Für den 2. Juli ist eine Excursion nach Kreisnach, Münster a. St., in das Alfenzthal zc. zc. in Aussicht genommen, worüber demnächst nähere Mittheilungen gemacht werden.

(Der Verschönerungs-Verein) wird auch in diesem Sommer, und zwar am 9. Juli auf dem einen prächtigen, weiten Rundblick bietenden Terrain um den „Fierstädter Warthurm“ ein Volksfest veranstalten und bereits sind die Vorbereitungen dazu im Gange. Bekanntlich werden die von diesem Vereine stets mit Umsicht und Geschick in Scene gesetzten Feste immer massenhaft besucht, da für gemüthliche Unterhaltung durch Musik, Männerchöre, Spiel und Tanz trefflich gesorgt und auch Speise und Trank preiswürdig ist.

(Armenwesen.) Wie verlautet, beabsichtigt die städtische Armen-Deputation, nach dem Beispiele anderer Städte, die Namen der von der städtischen Armenverwaltung Unterstützten (verschämte Arme natürlich ausgenommen) von Zeit zu Zeit zu veröffentlichen.

(Weschkwechsel.) Herr Siegmund Baum hat das der Frau Alexander Jacoby Bwe. zu Neuwied gehörige zweistöckige Stallgebäude in der kleinen Schwalbacherstraße, an das Haus Kirchstraße 24 stoßend, für 6500 Mk. gekauft. — In der gestrigen Mittheilung, den Verkauf des Schweisguth'schen Grundstücks in der Poststraße betr., geht von theilnehmender Seite die Nachricht zu, daß der Käufer Herr General-Agent L. Schuster hierseits ist, der den Platz behufs Erbauung eines Landhauses und nicht etwa als Zwischenhändler erworben hat.

(Examen.) Von acht Lehrern, die sich dem Examen für Mittelschulen vom 16. bis 20. Juni in Kassel unterzogen, haben vier die Prüfung bestanden, nämlich die Herren Adolf Menk und Hermann

Schlösser von hier, Schwab von Frankfurt und Schliedenberg von Kassel.

(Verloosung.) Dem Sächsisch-Thüringischen Reiter- und Jäger-Bataillon zu Merseburg ist die Erlaubniß erteilt, im Laufe dieses Jahres eine öffentliche Verloosung von Equipagen, Pferden zc. zu veranstalten und die betreffenden Loose auch im diesseitigen Regierungsbezirk abzugeben.

(Ruchlose That.) Der Erste Staatsanwalt hierseits läßt folgende Bekanntmachung: „In der Nacht vom 14. zum 15. Juni d. J. sind auf dem Bahnhof Rüdelsheim 7 Beichen von unbefugter Hand unrichtig gestellt. Bei der Gemeingefährlichkeit dieser strafbaren Handlung erlaube ich Jedem, der zur Entdeckung des Thäters etwas beitragen mag, mir sofort Mittheilung zu machen und bemerke dabei, daß die Königl. Eisenbahn-Betriebsamt zu Wiesbaden denjenigen, der den Thäter berathet zu ermitteln und anzugeben vermag, daß dessen Verhaftung erfolgen kann, eine Belohnung von 60 Mk. zu zahlen bereit ist.“

(Entfahrungen) In vor einigen Tagen von auswärtiger Seite der hiesige Strafgefängnis, Schreiber Ludwig Franz Heinrich Weinhardt aus Schlabe.

(Weindiebstahl.) Dem Wirth Denfel auf dem Maurhölzchen wurden seit längerer Zeit aus dem Keller und aus einem im Hause aufgestellten Wandschrank Wein und Liqueure entwendet, ohne daß die Feststellung gelingen wollte, wer hier seine Hand im Spiele hatte. Am Mittwoch Abend nun, als die Wirthsfrau nach dem Keller gehen wollte, wurde sie von dem Dieb, den ca. 30jährigen Tagelöhner K. aus Königheim, erfaßt und dem Wandschrank zu schaffern machte. Einen von dem Dieb geführten Schlag parirte sie ab, faßte den Gauner und brachte ihn in die Hölle der durch ihr Rufen herbeigekommenen Hausbewohner einem Schutzmänner, der für die Inhaftirung des Weindiebes sorgte.

(Ueberrfahren) wurde am Mittwoch Nachmittag in der Straße ein dreijähriges Mädchen, glücklicherweise ohne den geringsten Schaden zu nehmen.

(Gestohlen) wurde am Mittwoch Abend aus einer in der Straße belegenen Wohnung eine silberne Remontoir-Uhr mit Kette.

(Blutsturz.) Am Mittwoch Abend wurde in der Webergasse in der in der Adlerstraße wohnende Person vom Blutsturz befallen und mußte in einer Droschke nach Hause gebracht werden.

(Personal-Nachrichten.) Kreisassen-Assistent Strödtgen aus Frankfurt a. M. ist zum Steuerempfänger bei der Steuerkasse zu Wiesbaden ernannt und Steuerempfänger Buchner von da in gleicher Eigenschaft an die Steuerkasse zu Homborn versetzt worden. — Steuerassistent Sedz aus Wiesbaden ist gestorben.

(Postalisches.) In Mainz und Mogendorf treten am 25. Juni in Verbindung mit den daselbst bestehenden Postamt-Telegraphen-Betriebsstellen mit beschränktem Tagesdienste in Wiesbaden.

Aus dem Reiche.

(Militärisches.) Den von der Ober-Ersatz-Commission in Erfassung 1. Classe als übungspflichtig überwiesenen Mannschaften ist die Vergünstigung gewährt worden, sich den Truppendienst, bei welchem sie üben wollen und bei welchem in dem Kalenderjahre gerade zehnmalige Uebungen gehalten werden, zu wählen, wenn sie während der Dienstzeit sich selbst verpflegen und bekleiden und ihre gewonnenen Kenntnisse im vorgeschriebenen Umfang dargelegen haben. Die Vergünstigung ist innerhalb vierzehn Tage nach der Ueberweisung zur Ersatzreife bei den betreffenden Landwehrbezirks-Commando unter Vorlegung der erforderlichen Papiere nachgesucht werden.

(Verbot.) Nach einer Mittheilung der Schweizerischen Postverwaltung ist es innerhalb der Schweiz gesetzlich nicht gestattet, Beträge der Lotterieloose und andere auf das Lotteriespiel bezügliche Papiere zum Postauftrag einzulegen. Postaufträge, denen Lotterieloose, Zeichnungen u. s. w. beigelegt sind, werden daher seitens der Schweizerischen Postverwaltung nicht ausgeführt, sondern als unbestellbar nach dem Aufgabenden zurückgeschickt.

Vermischtes.

(Selbstmord.) In Berlin erregt großes Aufsehen der Selbstmord des Justizraths Drews, eines der geachteten Rechtsamwölle, der auch Rechtsconsulent des Fürsten Bismarck war. Da derselbe Alles in geordneten Verhältnissen hinterlassen hat, so ist der Selbstmord um so räthselhafter.

(Ein Unicum.) Der „Deutschen Fischerei-Zeitung“ wird von einem Herrn Friedr. Glaser Sohn in Basel folgende, wohl nicht dagewesene Geschichte mitgetheilt: „Beim Zerschneiden eines im durch Vermittelung des Hauses R. und S. in Berlin erhaltenen Lachses stieß ich auf einen harten Gegenstand, welcher sich bei näherer Untersuchung als ein offenes eisernes Taschenmesser erwies von 73 Grm. Gewicht und stattdeser Länge. Der Silberlachs war ziemlich gut an Fleisch und hatte ein Gewicht von 8 Kilo. Das Messer befand sich fast am Ende des Mastdarms, es hatte somit den Magen passiert. Der Lachs muß das Messer während des Niederstehens aufgeschluckt haben und wäre es interessant, den Eigentümer desselben und die Zeit, wann es verloren, in Erfahrung zu bringen. Jedenfalls ist die Auffindung eines Messers in den Eingeweiden eines Lachses wohl ein Unicum.“

— Für die Herausgabe verantwortlich: Louis Schellenberg in Wiesbaden. (Die heutige Nummer enthält 16 Seiten.)

Druck und Verlag der L. Schellenberg'schen Hof- und Buchdruckerei in Wiesbaden.

An unsere Leser! — Einladung zum Abonnement.

Das „Wiesbadener Tagblatt“ (eingetragen in der Preisliste des kaiserlichen Post-Zeitungs-Amtes in Berlin in der Mittheilung für 1882 unter No. 4984) erscheint täglich mit Ausnahme des Montags.

Das „Wiesbadener Tagblatt“ wird sich auch fernerhin bestreben, durch immer größere Ausdehnung, Reichhaltigkeit und Uebersichtlichkeit in dem Gebotenem seinem Leserkreis eine angenehme Unterhaltung, dem inserirenden Publikum ein wirksames Organ zur Förderung seiner Interessen zu bieten.

Das „Wiesbadener Tagblatt“, gegründet 1852, ist das älteste und eingebürgertste aller in Wiesbaden erscheinenden Blätter; dasselbe bringt außer den Veröffentlichungen der hiesigen Bürgermeisterei, alle sonstigen amtlichen Bekanntmachungen, Marktberichte, Verlosungen, die tägliche Fremdenliste, Theaterzettel, Civilstands-Register, Eisenbahn- und Post-Tarife, Witterungsberichte, Geldcourse u. c.

Der redactionelle Theil des „Wiesbadener Tagblatt“ enthält stets die neuesten Berichte über lokale Ereignisse, Referate über öffentliche Regierungs- und Gerichtsverhandlungen, über die Sitzungen der hiesigen Körperschaften, das Vereinswesen u. c.; den Vorgängen auf den Gebieten der Kunst, Musik und Literatur. Der redactionelle Theil des „Wiesbadener Tagblatt“ besondere Sorgfalt und gibt außerdem seinen Lesern ein übersichtliches Bild über die wichtigsten Ereignisse innerhalb des deutschen Reiches, namentlich auch ein kurzes Resumé der Verhandlungen des preussischen Landtages und des deutschen Reichstages.

In seinem Feuilleton bietet das „Wiesbadener Tagblatt“ seinem Leserkreis stets eine ansprechende Novelle, Anekdoten, Biographien, wissenschaftliche und gemeinnützige Aufsätze in lebendiger Beziehung zu den brennenden Fragen der Gegenwart, und Miscellen.

Der Abonnements-Preis des „Wiesbadener Tagblatt“ beträgt hier in Wiesbaden:

für 3 Monate	Mk. 1. 30, in's Haus gebracht 35 Pfg. mehr.
„ 2 „	„ 1. — „ „ „ 25 „ „
„ 1 Monat	„ — 70 „ „ „ 15 „ „

Der Insertions-Preis beträgt für die einmal gespaltene Garmond-Zeile 15 Pfg.; Preis-Ermäßigung tritt ein bei:

3maliger Wiederholung derselben Anzeige in kurzen Zwischenräumen	10 %
4—6maliger „ „ „ „ „	20 %
7maliger und öfterer „ „ „ „ „	25 %

Reclamen werden mit 30 Pfennig für die einspaltige Petitzeile berechnet. — Einzelne Nummern und Belege 10 Pfennig. — Bestellungen können nur geliefert werden, wenn bei Aufgabe des Inserats bestellt. — Beilage-Gebühr Mk. 10 pro Beilage. — Nachfrage-Gebühr 10 Pfennig. — Offerten-Gebühr 50 Pfennig.

Zur Veröffentlichung von

Anzeigen aller Art

ist daher das „Wiesbadener Tagblatt“ von allen in Wiesbaden und der Umgegend erscheinenden Lokalblättern das preisgünstigste und billigste und sichert durch seine starke Verbreitung in allen Schichten der Bevölkerung den besten Erfolg.

Bestellungen auf das mit dem 1. Juli 1882 beginnende neue Quartal beliebe man für

hier bei der Expedition, Langgasse 27,
außwärts bei den zunächst gelegenen Postämtern zu machen.

Wir bemerken hierbei noch, daß von den Lesern ohne ausdrückliche vorherige Bestellung nicht weiter geliefert wird, während bei den hiesigen verehrlichen Abonnenten das bisherige Verfahren beibehalten bleibt.

Die Angaben von Wohnungsveränderungen innerhalb der Stadt bitten wir, um eine prompte Zustellung des Blattes ermöglichen zu können, bei der Expedition, Langgasse 27, — nicht bei den betreffenden Trägern — mittheilen zu lassen.

Die Redaktion.

Die Papierhandlung von Ph. Overlack & Co.

Adelheidstrasse 42,

(Inhaber: Franz Ed. Overlack)

Adelheidstrasse 42,

Hinterhaus, Parterre,

Hinterhaus, Parterre,

empfiehlt ihr wohl assortirtes Lager in preiswürdigen

Post-, Schreib-, Pack- und Einwickelpapieren.

Bekanntmachung.

Die Wahlen der Wahlmänner für die Wahlen eines ersten und zweiten Bürgermeisters zu Wiesbaden betreffend.

Zur Vornahme dieser Wahlen ist Termin auf **Donnerstag den 29. Juni d. J. Vormittags 9 Uhr** bestimmt worden und zwar für die Wahlberechtigten der **I. Abtheilung**, welche von je 2822 M. 41 Pf. bis zu 423 M. incl. Steuer entrichten, in einem **Parterrezimmer der Marktschule**, für die Wahlberechtigten der **II. Abtheilung**, welche von je 420 M. bis zu 199 M. 80 Pf. incl. Steuer zahlen, in dem **Rathhause Marktstraße 16, Zimmer No. 1**, und für die Wahlberechtigten der **III. Abtheilung**, welche von je 199 M. 8 Pf. bis zum niedrigsten Satz Steuer entrichten und die Steuerfreien, in dem **Saale des Rathhauses Marktstraße 5**.

In getrenntem Wahlgange haben die Wahlberechtigten in jeder Abtheilung zwölf Wahlmänner für die Wahl des ersten und zwölf Wahlmänner für die Wahl des zweiten Bürgermeisters zu wählen.

Zu Wahl-Vorsitzenden und Beisitzern sind ernannt worden:

In der I. Abtheilung zum Wahl-Vorsitzenden Herr Stadtvorsteher Dr. Berle und zum Beisitzer Herr Stadtvorsteher Weil;

in der II. Abtheilung zum Wahl-Vorsitzenden Herr Stadtvorsteher Bedel, zum Beisitzer Herr Stadtvorsteher Mädlar;

in der III. Abtheilung zum Wahl-Vorsitzenden Herr Stadtvorsteher Dr. Schirm, zum Beisitzer Herr Stadtvorsteher Wagemann.

Diese Bekanntmachung vertritt die Einladung der Wahlberechtigten zur Wahlversammlung und darf man die Erwartung aussprechen, daß die Bürger zur Ausübung ihres Wahlrechts recht zahlreich erscheinen werden. Der Bürgermeister.

Wiesbaden, den 21. Juni 1882.

Coulin.

Feuerwehr.

Zu dem **Sonntag den 25. Juni** in **Geisenheim** stattfindenden **Feuerwehr-Feste** ist die hiesige freiwillige Feuerwehr eingeladen; ich ersuche daher Diejenigen, welche sich daran theiligen wollen, **Freitag den 23. Juni Abends 8 1/2 Uhr** zu einer Besprechung im **„Deutschen Hofe“** sich einzufinden zu wollen. Der Brand-Director.

Wiesbaden, den 21. Juni 1882.

Scheurer.

Curhaus zu Wiesbaden.

Samstag den 24. Juni Abends 7 1/2 Uhr:

Grosses Gartenfest.

(Englisches National-Festconcert.)

3 Musikcorps — Doppel-Concert — Illumination — Grosses Feuerwerk — Ball in sämtlichen Sälen.

Eintrittspreis: 1 Mark pro Person.

In **Frankfurt** gelöste einfache Schnellzug-Billets berechnen zur freien Rückfahrt nach **Frankfurt** mit dem um 10 Uhr 18 Min. Abends von **Wiesbaden** abgehenden Zuge, wenn die betr. Billets bei Lösung der Gartenfestkarte à 1 Mark im hiesigen Curhause abgestempelt werden.

Städtische Cur-Direction: F. Heyl.

Letzter Zug nach **Mainz** und **Frankfurt**: 10 Uhr 18 Min.

Letzter Zug in den **Rheingau**: 9 Uhr 57 Min.

Mauritiusplatz 3 Maschinenstuhl per Meter 2 Bfg. 13102

Schönes Tafelclavier billig zu verk. Rheinstr. 61 111 13322

Ein sehr schönes Kanape billig zu verk. Adlerstr. 29. 13902

Romerberg 52 ein neuer Küchenschrank zu verk. 13212

Schöne Gemüsepflanzen **Römerberg 28.** 14031

Ein wachsender Hühnerhund zu verkaufen. Wdh Exped. 14813

Wilh. Maurer jun., Glaser,

Friedrichstraße 15,

empfiehlt sich zur Uebernahme von **Glasmalereien, Arbeiten und Gravirungen in Glas, Verbleibungsarbeiten für Buchenscheiben, Cathedral-, antikes glattes farbiges Glas.** Muster und Zeichnungen in allen Stylarten. Bei sorgfältiger Ausführung billigte und reelle Preise.

Den **Alleinverkauf** der grössten und renommierten

Conserven-Fabrik Magdeburg

habe übernommen und werden Bestellungen, die mir am 1. Juli cr. gemacht, c. 20% billiger ausgeführt als spätere Aufträge. — Die Lieferung derselben erfolgt von September bis November, je nach Wunsch.

Preis-Courant liegt bei mir offen.

14609 **A. Schmitt, Metzgergasse 23.**

Kalbsteisch per Pfd. 50 Pf.

Schwere Rente " " 54 "

fortwährend zu haben bei

14849 **H. Mondel, Grabenstraße 34.**

Rohen und gekochten Schinken,

auch im Ausschnitt, empfiehlt

13794 **A. Schmitt, Metzgergasse 23.**

**Fisch-Handlung**

am Markt No. 12.

Täglich auf dem Markt:

Frisch vom Fang: Achten **Rheinsalm, Elbsalm, Turbot, Soles**, sehr schöne **Rheinhechte, Karpfen, Schleien, Aale, Bresam, Backfische**; soeben eingetroffen **delicate Egmonder Schellfische** und **Oderkrebse** in allen Dimensionen empfiehlt zu dem billigsten Preis

14856 **G. Krentzlin, Kgl. Hoflieferant.**

Käse:

1a ächt Emmenthaler,

1a Edamer,

1a Reuschateler,

1a Limburger,

1a Sandkäse

empfiehlt billigt
13531

Louis Schüler,
Reugasse 15, „Zum Mohren“.

Italienische Zuchthühner

täglich auf dem Markte. Dasselbst kann auch Geflügel umgetauscht werden. 14940

Ich wohne jetzt Zahnstraße 4, Parterre.

Nolte. Maler. 4110

Antiquitäten und Kunstgegenstände werden zu den höchsten Preisen angekauft.

109 **N. Hess, Königl. Hoflieferant, alte Colonnade 44.**

Ankauf von getragenen Kleidern, Weißzeug und Möbel zu dem höchsten Preis.

102 **W. Mams, Metzgergasse 30.**

An- und Verkauf von getragenen Kleidern, Schmuck, Gold und Silber bei **Fr. Kaiser, Grabenstraße 24.**

Strohfüße, Seegras- und Roggenhaar-Matrasen, einzelne Kanapes und eine Garnitur Möbel, mit Fantasiestoff bezogen, zu verkaufen bei **A. Leicher, Adelheidsstraße 42.** 530

der vollständig assortiertes Lager in
Gusswaaren,
 Röhren, Rahmen mit Platten und Rosten,
 Kessel, Dachfächer, Dachfenster, Herde,
 etc. halten wir bei billigsten gestellten Preisen zur
 Abnahme bestens empfohlen.

Bimler & Jung, Langgasse 9.

Lutticke's Original Cold Water Soap,

Original-Kaltwasser-Seife der Engländer. Im Gebrauch
 leicht und billigste Waschseife. Gebrauchs-Anweisung in
 europäischen Sprachen auf jedem Umschlag.
 Diese Seife hat eine hellgelbliche Farbe und leistet bei ab-
 wasser Unschädlichkeit das Doppelte der Imitationen.
 Man überzeuge sich hiervon durch einen Versuch.

Je nach dem Preise von 45 und 60 Pf. per Stange bei:

Dahlem & Schild, Langgasse 3.

F. Strasburger, Kirchgasse, Ecke der Faulbrunnensstr.

E. Möbus, Lannusstraße 25.

W. Simon, Burgstraße 12.

Heinrich Eifert, Schulgasse 9.

F. A. Müller, Adelhaidstraße 28. (131/6.)

C. Meyer, L. Braun's Nachf., in Dieblich.

**aupt-Niederlage für Hessen-Nassau, Baden und
 Elsaß-Lothringen**

Johannes Pannenberg in Mainz. 32

Abonnements-Einladung

auf die

Mainzer Nachrichten.

Wissenschafts, billiges und inhaltreichstes Organ in
 Mainz und Umgegend.

Die „Mainzer Nachrichten“ erscheinen täglich in großem
 Format und kosten durch die Post bezogen pro Monat nur 40 Pf.
 Dieselben enthalten:

1) Eine kurze, von allem Partei-Maisonnement freie Uebersicht
 der politischen Ereignisse, sowie sachliche Leitartikel, politischer,
 literarischer und allgemeiner Natur;

2) vollständigste und sorgsam redigirte Lokal-Chronik;

3) eine Rundschau über die wichtigsten Tagesbegebenheiten in
 den Städten und Ortschaften der Umgegend;

4) regelmäßige Publication der amtlichen Bekanntmachungen,
 Gerichtsurtheile, Theaterberichte etc.;

5) einen Sprechsaal für gemeinnützige öffentliche Angelegen-
 heiten, Streitfragen, Uebelsände etc.

Außerdem werden wir auch fernerhin für das Unterhaltungs-
 reichthum nicht nur durch eine bunte Fülle von vermischten Nach-
 richten sorgen, sondern auch durch ein gewähltes Feuilleton, bestehend
 in spannenden Romanen und Erzählungen, sowie durch Aufsätze
 höchst unterhaltender, theils belehrender Art.

Inserate finden durch die „Mainzer Nachrichten“, welche
 nachweisbar die größte Auflage aller dahier er-
 schenenden Tagesblätter haben, die weiteste Verbreitung und kostet
 die Spalten-Petitzelle oder deren Raum nur 20 Pf.

Im Abonnement und Insertionen ladet ergebenst ein
 Mainz, im Juni 1882.

Die Expedition der „Mainzer Nachrichten“,
 Große Emmeransstraße 37.

Ein **Mitleser** zur „Rölnischen Zeitung“ gesucht Albrecht-
 straße 23a, 1. Etage. 14797

Herrnkleider werden reparirt, gewendet, gewaschen unter
 billiger Berechnung Grabenstr. 20, 2 Tr. 14797

eine hochfeine **Garnitur Polstermöbel** (Fantasiestoff),
 Sopha, 2 große, 4 kleine Sessel, ist für **250 Mark** zu
 verkaufen. Näheres in der Expedition d. Bl. 14544

zwei **Porbeer-** und zwei **Oleanderbäume** mit Kübeln
 zu verkaufen Hochstraße 4. 14887

Dienst und Arbeit

(Fortsetzung aus dem Hauptblatt.)

Personen, die sich anbieten:

Eine geliebte Verkäuferin, welche mehrere Jahre in einem
 größeren Geschäft mit Erfolg thätig war, sucht Stellung.
 Offerten unter M. U. an die Expedition dieses Blattes. 14712
 Eine **Büglerin** sucht noch einige Privatkunden; auch wird
Wasche zum Waschen und Bügeln angenommen. Näheres
 Schwalbacherstraße 33 im Hinterhaus. 14839

Ein **perfektes Bügelmädchen** sucht dauernde Beschäftigung.
 Näheres Walramstraße 31, Seitenbau rechts. 14900

Ein **Mädchen** wünscht Beschäftigung im Ausbessern der Wäsche
 und Kleider. Näh. kleine Schwalbacherstraße 5, 2 St. 69

Eine feinschöne Köchin, welche auch Hausarbeit mit-
 übernimmt und gute Zeugnisse besitzt, sucht auf gleich oder
 1. Juli Stelle. Näheres Marktstraße 22, 4. Stod. 14897

Ein **braves Mädchen**, welches noch nicht hier in Stelle
 war, gutbürgerlich kochen und alle häuslichen Arbeiten verrichten
 kann, 4jährige Zeugnisse besitzt, sucht Stelle bei einer einzelnen
 Dame oder zwei älteren Leuten als Mädchen allein. Näheres
 Schwalbacherstraße 30, Parterre links. 14833

Ein **Mädchen**, welches bürgerlich kochen kann und Hausarbeit
 versteht, sucht Stelle. Näh. Kirchgasse 30, 2. Stod. 14882

Eine **gelesene Person** (in allen Zweigen der Haushaltung
 erfahren), welche die gute Küche versteht, sucht auf gleich oder
 zum 1. Juli passende Stelle. Näh. in der Exped. d. Bl. 14842

Ein zu jeder Arbeit williges **Mädchen** sucht Stelle. Näh.
 Mauergasse 5, 2 Stiegen hoch. 14015

Ein **anständiges Mädchen**, welches frisieren kann und das
 Kleidermachen versteht, sucht bei einer Herrschaft Stelle. Näheres
 Bahnhofstraße 14 im Laden. 14263

Ein **junger Mann** mit guten Zeugnissen sucht eine Stelle
 als **Krankenträger**. Näheres Expedition. 14848

Ein **zuverlässiger, verheiratheter Mann** sucht auf
 einem **Bureau oder Comptoir** dauernde Beschäfti-
 gung. Näheres in der Expedition d. Bl. 14893

Ein **zuverlässiger, verheiratheter Mann** (Kaufmann) sucht auf
 einem **Bureau oder Comptoir** Stellung als Buchhalter oder
 auch als Magazinier, Geschäftsführer, Verwalter etc. Offerten
 unter L. S. 100 an die Expedition d. Bl. erbeten. 14322

Personen, die gesucht werden:

Sehr **kleine Kleidermacherin** gesucht. Näh. Exped. 14894

Ein **tüchtiges Bügelmädchen** sofort gesucht. N. Exped. 14825

Ein **Mädchen**, welches selbstständig bürgerlich kochen kann,
 gesucht Langgasse 5. 14695

Ein **Mädchen**, das selbstständig kochen kann, sowie zu waschen
 und bügeln versteht, wird zum 1. Juli in eine Stadt am Rhein
 gesucht. Nur solche, welche gute Zeugnisse aufzuweisen haben,
 sollen sich melden. Näheres Expedition. 13965

Ein **tüchtiges Dienstmädchen** wird gesucht. Näheres
 Feldstraße 9 bei Frau Schmidt. 14818

Gesucht ein **tüchtiges Mädchen** für Hausarbeit und zum
 Serviren. Eintritt 1. Juli. Näh. Röderstraße 2, Part. 14812

Ein **Mädchen**, das in der Küchenarbeit und Wäsche tüchtig
 ist, wird gesucht. Gute Zeugnisse sind durchaus erforderlich.
 Näheres Emserstraße 19. 14911

Ein **gelesenes, tüchtiges Mädchen**, welches auch Liebe zu
 Kindern hat, wird auf 1. Juli gesucht Kirchgasse 8. 14913

Ein **braves, starkes Dienstmädchen**, mit guten Zeugnissen
 versehen, wird auf's Land gesucht. Näheres im „Goldenen
 Roß“, Goldgasse 7. 14881

Ein **Hausmädchen** mit guten Zeugnissen, welches waschen,
 bügeln und nähen kann, wird zum 1. Juli gesucht Adolphs-
 allee 33, 1 Tr. 14717

Lehrling sucht M. Frorath, Friedrichstraße 35. 14484

Werkstraße 53 wird ein tüchtiger **Knecht** gesucht. 14463

Bildhauerlehrling ges. **J. Moumalle**, Hellmündstr. 11. 8613

Ein junger, gebildeter **Physiker (Zauberer)** empfiehlt sich den geehrten Herrschaften, sowie Privat-Gesellschaften zur **Unterhaltung in der höheren Salon-Magie mit und ohne Apparaten**. Auf Wunsch ertheile auch **Unterricht in der Zauberkunst** für Erwachsene und Kinder. Gefällige Offerten bitte unter G. H. „Physiker“ in der Expedition d. Bl. niederzulegen. 14709

Immobilien, Capitalien etc.

(Fortsetzung aus dem Hauptblatt.)

Villen und Geschäftshäuser in besten Lagen zu verkaufen durch **Ch. Falker**, Saalgaſſe 5. 7182

Villa Blumenstraße 11

ist zu verkaufen. Näheres daselbst. 14811

Prachtvolle Villa, 2 Morgen schön angelegter, schattiger Garten, äußerst billig, sowie eine Villa Sonnenbergerstraße für 60,000 Mk. zu verk. d. **Fr. Beilstein**, Bleichstraße 21.

Zu verkaufen ein **Ernhaus** in schöner, freier Lage, das sich zum Alleinbewohnen, Vermietten und auch zu einem Geschäftsbetriebe eignet. Näh. Exped. 11551

Im nächster Nähe **Frankfurt**, dicht an einem Auelwald und einer Bahnstation, ist ein **Landhaus** mit 4 Morgen Garten und Spargel-Anlagen für 20,000 Mark zu verkaufen durch **J. Imand**, Weilsstraße 2. 36

Familien-Verhältnisse wegen ist ein frequentes **Spezerei-Geschäft** mit Ladeneinrichtung zu verkaufen. R. Exp. 14148

Eine **frequente Wirthschaft mit Garten** ist auf October zu vermieten resp. das Haus zu verkaufen. Gef. Offerten unter **K. S. 35** beliebe man in der Expedition d. Bl. abzugeben. 14847

38—42,000 Mark werden per September auf eine sehr gute erste Hypothek mit doppelter Sicherheit zu $4\frac{1}{4}\%$ von einem pünktlichen Binszahler zu leihen gesucht. Offerten unter A. Z. in der Exped. d. Bl. erbeten. 14652

10,000 Mark werden auf ein Haus und Aeder in hiesiger Gemarkung zu leihen gesucht. Näheres Expedition. 14693

Miethcontrakte vorrätig bei der Expedition dieses Blattes.

Wohnungs Anzeigen

(Fortsetzung aus dem Hauptblatt.)

Gefuche:

Ein älterer Herr sucht per 1. October eine Wohnung von 2 bis 3 Zimmern, Küche und Zubehör in ruhigem von dem Eigentümer selbst bewohnten Hause. Offerten mit Preisangabe sub S. N. 105 an die Expedition d. Bl. erbeten. 14838

Ein hier Angestellter sucht zum 1. October d. J. eine anständige Wohnung von 3 Zimmern und Zubehör in nicht zu weiter Entfernung des Curhauses. Gef. Off. unter **A. M. 100** bis spätestens 30. d. Mts. an die Exp. d. Bl. erbeten. 14875

Gesucht von einer ruhig lebenden älteren Dame (Wittve) auf den 1. October im neueren Stadttheile in ruhiger, gesunder Lage und Sonnenseite (jedoch nicht im Wallkviertel), eine Wohnung von 3—4 Zimmern im 2. oder 3. Stock nebst Küche und sonstigem Zubehör in einem ruhigen Hause. Miethpreis nicht über ca. 500 Mk. Offerten mit Preisangabe unter A. Z. 1 bittet man bei der Expedition d. Bl. abzugeben. 14149

Ein älteres Fräulein sucht auf 1. October ein bis zwei oder drei Zimmer nebst Küche und Zubehör in einem anständigen Hause. Näheres Expedition. 14707

Gesucht ein geräumiges **Geschäftslokal** für ein schönes und ruhiges Geschäft in frequenter Straße, wenn möglich in einem Hause mit Thorfahrt. Gef. Offerten unter W. 25 an die Expedition d. Bl. erbeten. 14508

Angebote:

Adelhaidsstraße 15, Südseite, ist die 2. Etage 4—5 Zimmern mit Balkon, Küche, Maniardi und allem Zubehör, auf 1. Juli oder später vermieten. Vor und hinter dem Hause Garten. Einzusehen von 11 Uhr an. R. das. 1. Etage. 14810

Adelhaidsstraße 16, 2. Stock, 5 Zimmer und Zubehör, v. m. Anzul. von 11—1 Uhr. 14811

Adelhaidsstraße 42, elegante Wohnung mit allem Zubehör und großem Balkon, schöner Aussicht per 1. October zu vermieten. 14812

Adelhaidsstraße 53 eine Parterre-Wohnung, 4 Zimmer mit großem Balkon, oder auch 2. Stock, 4 Zimmer zu vermieten. 14813

Ecke der Adelhaids- und Adolphstraße, Adolphstraße Südseite, ist die Bel-Etage, bestehend in großem Salon, 9 Zimmern und Zubehör, auf den 1. October, auch früher zu vermieten. Näheres zu erfragen im Hause Parterre oder Wilhelmstraße 2. 14814

Adolphsallee (Ecke der Herrngartenstraße 18) ist die 2. Etage von 8 Zimmern u. s. w. auf 1. October zu vermieten. Einz. v. 11—12 u. Nachm. v. 3—4 Uhr. R. B. 14815

Adolphsallee 23, in dem neuerbauten Hause, ist der Parterre Stock mit 5 und die Bel-Etage mit 6 eleganten Zimmern auf 1. Juli zu vermieten. Näh. Adolphsallee 21, Part. 14816

Adolphsallee 25 sind elegante Wohnungen von 6 bis 8 Zimmern und Zubehör zu vermieten. Näh. Adolphsstraße 12 oder im Hause selbst durch Fr. Wedel, Architekt. 14817

Adolphsallee 33 ist die Parterre-Wohnung, bestehend aus 7 Piecen nebst Zubehör, auf den 1. October zu vermieten. Einzusehen von 11 bis 1 Uhr. 14818

Adolphsallee 37 ist eine elegante Wohnung im 2. Stock von 8 Zimmern, Balkon und Zubehör zu verm. R. daselbst. 14819

Albrechtstraße 25, 2 Tr., möblierte Zimmer zu verm. 14820

Schöne Aussicht 6

ist eine möblierte Wohnung, Salon, 3 Zimmer, Maniardi, Küche, Speisekammer u. (Gartenmitbenutzung) zu verm. Bleichstraße 15 ist eine Wohnung von 3 großen Zimmern und Zubehör auf 1. Juli zu vermieten. 14821

Bleichstrasse 15a, Bel-Etage, möbl. Zimmer u. Herren zu vermieten. 14822

Blumenstraße 11 (W. A.) Salon u. Schlafzimmer u. s. w. **Große Burgstraße 8** ist die Bel-Etage, 6 große Zimmer, Küche und Zubehör, neu hergerichtet, zum 1. October zu vermieten. 14823

Große Burgstraße 14 ist der 2. Stock (möbl. oder unmöbl.) mit Küche sofort zu vermieten. 14824

Große Burgstraße 14 elegant möblierte Zimmer (mit oder ohne Pension) zu vermieten. 14825

Große Burgstraße 16 (alte No. 12) ist die Bel-Etage, bestehend aus 8 Zimmern, Küche, Speisekammer und Zubehör, per 1. October zu vermieten. Auf Wunsch kann Stallung für zwei Pferde und Wagen-Remise zugegeben werden. 14826

Dambachthal 8 ist die von Herrn Prediger Niepe 20 Jahren innegehabte Bel-Etage, welche vollständig hergerichtet wird, bestehend in 7 Zimmern, Küche, Maniardi und Zubehör, auf 1. October oder auch früher zu verm. 14827

Dohmeimerstraße 25 im Seitenbau ist ein Logis, 1 Zimmer, Cabinet, Küche u. s. w., per 1. August zu vermieten. 14828

Elisabethenstraße 21 gut möblierte Zimmer zu verm. 14829

Elisabethenstraße 13 sind möblierte Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten. 9147
Elisabethenstraße 2, Bel-Etage, ist eine Wohnung von 2 Salons, 3 Zimmern nebst Zubehör, Balkon und Gartenbenutzung auf 1. Juli zu vermieten. Näheres daselbst 2 St. hoch rechts.
 1. Oktober ebendaselbst eine ganz gleiche Wohnung im Hochparterre. 9458

Emserstraße 12

eine hübsche Etage, bestehend aus 4 Zimmern, Küche und Zubehör, auf 1. Oktober zu vermieten.
 Anzusehen von 1—4 Uhr Nachmittags. 14766
Emserstraße 75 ist eine Wohnung, 2 Zimmer, Küche etc., per 1. Juli zu vermieten. 14684
Faulbrunnenstraße 3, Bel-Etage rechts, ist ein schönes möbliertes Zimmer zu vermieten. 12556
Frankenstraße 1 ist die Bel-Etage von 4 Zimmern mit Zubehör auf 1. Juli zu vermieten. 9063
Heinrichstraße 3 ist eine elegante Bel-Etage zu vermieten. Näheres daselbst. 2090
Heinrichstraße 5, Bel-Etage, ist eine gut möblierte Wohnung mit Küche zu vermieten. 13510
Heisbergstraße 24 gut möbl. Zimmer zu verm. Heisbergstrasse 26, 1st floor, very comfortably furnished drawing-room and 2 or 3 bed-rooms to be let. Beautiful view. Pension, if desired. 14690
Helenenstraße 5 ist eine Mansardstube an eine alleinstehende Person auf 1. Juli zu vermieten. 14497
Hermannstraße 1 ist ein möbl. Zimmer zu verm. 12455
Hermannstraße 2 ist die Wohnung des Herrn Professor Stengel, 1. Etage, bestehend aus 3 Zimmern, Küche nebst Zubehör, auf gleich oder später an eine stille Familie zu vermieten. Auskunft erteilt Herr Metzgermeister Baer, Faulbrunnenstraße. 14696
Hermannstraße 9 ein möbliertes Zimmer zu verm. 14495
Hochstraße 20 ist eine Wohnung mit Werkstatt z. verm. 14827
Hochstraße 22 ist eine Wohnung von 2 Zimmern, Küche und Werkstatt auf gleich zu vermieten. 14211
Hahnstraße 15, Hochpart., möbl. Zimmer zu vermieten. 6078
Hahnstraße 19 sind 2 Dachkammern an ruhige Familien ohne Kinder sogleich zu vermieten. 14085

Kirchgasse 11

im neuen Seitenbau die mittlere Etage (3 Zimmer), im Seitenbau rechts 2 Zimmer nebst großer Mansarde und Zubehör auf 1. Oktober an ruhige Leute zu vermieten. 14877

Villa Appellstraße 3,

Sonnenbergerstrasse,

Bel-Etage, elegant möbliert, zu vermieten. 13933

Hahnstraße 2, Parterre, ist eine schöne Wohnung, 2 Zimmer und Küche, an ruhige Mieter sofort zu vermieten. 14821
Hahnstraße 3 ist ein Zimmer, möbliert auch unmöbliert, auf gleich zu vermieten. 14085
Langgasse 44, Ecke der Lang- und Webergasse, ist die Bel-Etage auf gleich oder auch per 1. Juli zu vermieten. 6812
 Näheres bei F. Herzog, Langgasse 31.
Langgasse 48 ist eine große Mansarde im Vorderhaus an eine ruhige Person zu vermieten. 13107

Villa Leberberg 12

wird am 1. August miethfrei. Näheres gegenüber der Villa bei Gärtner Sachsenweger. 14193
Louisenstraße 15 ist per 15. Juni eine möblierte Etage mit Küche zu vermieten. 11725

Louisenstraße 16 schön möblierte Zimmer zu verm. 13863
Ludwigstraße 1 ist ein Logis auf 1. Juli zu verm. 12032
Mainzerstraße 46 ist die Parterre-Wohnung, bestehend aus 5 Zimmern, Küche und Zubehör, auf gleich zu vermieten. Näh. Wilhelmstraße 32. 13373
Mauritiusplatz 6 ist ein möbl. Zimmer zu verm. 12212
Meßgergasse 36, Stb., auf 1. Juli 1 Zimmer zu verm. 13991
Moritzstraße 1 sind zwei möbl. Zimmer zu vermieten. 14473
Moritzstraße 6 möbl. Zimmer zu verm. N. Part. 10260
Moritzstraße 44 ist die 2. Etage von 5 Zimmern, Küche etc. per 1. Oktober oder sofort zu vermieten. 14402
Die Villa Nerothal 7 auf 1. Oktober zu vermieten. Einzuf. v. 11—12 und v. 4—6 Uhr. N. Nerothal 5. 10371

Nerothal 7 möblierte Zimmer mit Pension.

Neuberg 2 ist eine schöne Frontispiz-Wohnung an ruhige Mieter auf 1. Juli zu vermieten. 14745
Nicolastraße 16 ist die Parterre-Wohnung von 5 Zimmern und Zubehör auf 1. Oktober zu vermieten. 14620

Villa Speranza, Parfstraße 3.

Möblierte Zimmer und Pension. 14772
Parfstraße 12 ist ein großes Frontispizzimmer mit daran stoßender Mansarde an einen einzelnen Herrn oder eine Dame zu vermieten. Näh. Parterre. 14178
Parfstraße 15 ist die möblierte Bel-Etage mit Küche und Gartenbenutzung vom 15. Juni ab zu vermieten. 10787
Rheinstraße 5, Bel-Et., möbl. od. unmöbl. zu verm. 12204
Rheinstraße 7 ist die neu hergerichtete zweite Etage von 8 Zimmern und Zubehör sofort zu vermieten. Näheres bei Rechtsanwalt Bigener, Emserstraße 2. 14918

Rheinstrasse 33

möblierte Zimmer mit oder ohne Küche zu vermieten. 10978
Rheinstraße 39 ist die Parterre-Wohnung, 4 Zimmer und Zubehör, per 1. Oktober zu vermieten. 14916
Rheinstraße 51 (Südseite) ist die Parterre-Wohnung von 5 Zimmern und Zubehör auf 1. Oktober zu vermieten. Näheres daselbst. 11300
Rheinstraße 60 ist die Bel-Etage, bestehend in 6 Zimmern nebst allem Zubehör, auf den 1. Oktober zu vermieten. Einzusehen von 11—1 Uhr mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage. Näheres Parterre. 11343
Rheinstraße 62, 3. St., hochleg. Wohnung v. 7 Zimmern, Küche, Speisekammer, Badecabinet, gr. Balkon und Zubehör, auf 1. Oktober zu vermieten. Näh. Helenenstraße 17, I. 13977
Untere Rheinstraße sind 2 bis 3 möblierte Parterre-Zimmer zu vermieten. Näheres Expedition. 6472
Röderallee 26, 1 Stiege hoch, ist eine schöne Wohnung von 5 Zimmern und Balkon auf 1. Oktober zu vermieten. Einzusehen von 1/3—1/5 Uhr Nachmittags. 14819
Saalgasse 34 ist im Vorderhaus eine Wohnung von 3 Zimmern und Zubehör auf 1. Juli zu vermieten. 9875
Schillerplatz 3 sind zwei ineinandergehende möblierte Zimmer zu vermieten. 14037
Schützenhofstraße 2 ist auf den 1. Oktober die Bel-Etage von 6 Zimmern und Zubehör zu vermieten. 14500
Schwalbacherstraße 32 ist ein Hochparterre-Logis von 4 Zimmern mit Zubehör und Gartengenuß auf 1. Oktober zu vermieten. 14189
Schwalbacherstraße 32 (Neesseite) ist ein Logis von 9 Zimmern mit Zubehör und Gartenbenutzung, 1 Stiege hoch, auf 1. Oktober, auf Wunsch auch zum 1. August oder September zu beziehen. Anzusehen von 11—1 Uhr. 14455
Schwalbacherstraße 57 ist ein geräumiges Zimmer an eine einzelne Person zu vermieten. 13534

Sonnenbergerstraße

ist wegen Wegzug eine comfortable möblierte Villa vom 1. Oktober an auf längere Zeit zu vermieten. Näh. Exp. 14844

Villa Sonnenbergerstraße 34.

- Zum 1. October ist die 1. Etage mit Zubehör unmöbliert zu vermieten. 14345
Sonnenbergerstraße 37 sind 3 bis 4 schön möblierte Zimmer zu vermieten. 14697
Sonnenbergerstraße 45, 2 Treppen, sind 2—3 Zimmer ohne Möbel zu vermieten. 13196
Spiegelgasse 6 ist eine freundliche Wohnung, bestehend in drei kleinen Zimmern, Küche und Zubehör, auf gleich oder 1. Juli an ruhige Leute zu vermieten. 11020
Stiftstraße 2, Gartenhaus, herrliche Aussicht, sind ein oder zwei möblierte Zimmer auf 1. Juli zu vermieten. 14820
Stiftstraße 21, Bel.-Etage, sind 5 Zimmer, Küche, Mansarde u. per 1. October zu vermieten. Einzuweisen von 11—4 Uhr. 14678
Tannusstraße 19, 3. St., gut möbl. Zim. bill. z. verm. 14156
Tannusstraße 41 ist die 1. und 2. Etage nebst sämtlichem Zubehör auf 1. October anderweit zu vermieten; jede Etage enthält 7—8 Zimmer. Auf Verlangen können dieselben auch schon früher bezogen werden. 14770
Wassmühlweg 12 sind 2 Wohnungen zu vermieten. Einzuweisen von 9—11 und von 3—5 Uhr. 10454
Walramstraße 29 2 Bel.-Et.-Zimmer auf gleich z. verm. 14845
Webergasse 42 ist im 2. Stock ein Logis, 2 Zimmer und Küche mit Wasserleitung, auf 1. Juli zu vermieten. 12203
Webergasse 46 ist eine freundliche Mansardwohnung auf 1. Juli an stille Leute zu vermieten. 14312
Weilstraße 3, 1. St. h., ist eine Wohnung, bestehend aus 5 Zimmern, Küche und Zubehör, auf 1. Juli zu vermieten. Einzuweisen täglich von 11—3 Uhr. 11045
Wellrichstraße 10, 1. Etage hoch, 1—2 unmöblierte Zimmer auf 1. Juli zu vermieten. 14254
Wellrichstraße 26 ist ein Dachlogis an ruhige Leute per 1. Juli zu vermieten. Näh. Mauritiusplatz 3, 5th. 11062
Wilhelmstraße 12 ist die 2. Etage, elegant möbliert, ganz, sowie einzelne Zimmer zu vermieten. 11756
Wilhelmstraße 18 ist eine abgeschlossene möblierte Bel.-Etage mit Balkon, 4 Zimmern, Küche, Kammer u. zu verm. 14477
Schöne Mans. an e. ruh. Person z. v. Adelhaidstr. 42, III. 11000
Ein gut möbliertes Zimmer, auch mit Pension, zu vermieten. Näheres Schwalbacherstraße 7. 6639
Ein möbliertes Zimmer zu verm. Lehrstraße 1, Part. 10256
In einem Landhaus in der Nähe des Curhauses und des Theaters ist in der Frontspitze ein möbliertes Zimmer mit daranstoßender, heizbarer Mansarde an einen einzelnen Herrn oder Dame zu vermieten und täglich von 9—11 Uhr Vormittags anzusehen. Näheres Expedition.
Nahe des Marktes ist ein großes, gut möbliertes Zimmer zu vermieten. Näh. Expedition. 8755
Eine Wohnung im Gartenhaus Viebricherstraße 6, enthaltend 4 Zimmer, Küche nebst Zubehör, ist sogleich zu vermieten. Näheres daselbst. 13201
Eleg. Wohnung m. Balkon u. Stallung z. verm. N. Exp. 13310

Auf 1. Juli

- ist eine Wohnung von 4 Zimmern nebst Zubehör, möbliert oder unmöbliert, auf Wunsch mit Pension, in schöner Lage Wegzugs halber zu vermieten. Näheres Expedition. 13327
Eine Herrschaftswohnung von 8 Zimmern und Zubehör auf 1. October d. J. zu vermieten. Näheres bei Schmitt & Specht. 14090
Ein schön möbl. Zimmer zu verm. Kirchgasse 7, 2. St. 14394

Auf 1. Juli

- ist eine Wohnung von 3 Zimmern, auf Wunsch mit Küche und Kammer, möbliert zu verm. Rheinstraße 20, 2. Etage. 14465

Ein Zimmer mit oder ohne Möbel ist an eine anständige Person zu vermieten. Näh. Exped. 14399

Wohnung Wilhelmstraße 6, 5 Zimmer und Zubehör, an eine einzelne Person oder kinderloses Ehepaar zu vermieten. Näh. Wilhelmstraße 5 zw. 11 und 12 Uhr. 14483
Zwei ineinandergehende Parterre-Zimmer (unmöbl., auch möbliert) vom 1. Juli an zu verm. Näh. Wellrichstraße 13. 14450
Zwei ein kleines Zimmer sind zu verm. Mauritiusplatz 5. 14537
Schöne Parterrewohnung, 2 Zimmer und Küche, zum 1. Juli zu vermieten Adelhaidstraße 9. 14627

Ein anständiges Französisches kann ein möbliertes Zimmer erhalten. Näheres Adelhaidstraße 69, Frontspitze. 12965
Ein freundlich möbliertes Zimmer, nach der Straße gelegen, zu vermieten Langgasse 22, Vorderhaus, 2 Stiegen. 14563

Möbliertes Zimmer zu verm. Rheinstraße 43, Part. 12780
Schön möbl. Zimmer zu vermieten. Näh. Expedition. 14360

Ein schön möbliertes Zimmer zu vermieten. Näheres Wellrichstraße 21 bei Frau Meuer. 14400

Ein gut möbliertes Zimmer ist auf 1. Juli zu vermieten. Wellrichstraße 1, 1. Stock. 14580

Eine Wohnung von 7 neuhergerichteten, geräumigen Zimmern und Zubehör in bester Gegend ist Wegzugs halber sogleich oder später zu vermieten. Näheres Expedition. 14720

Ein bis zwei möblierte Zimmer zu vermieten. N. Exp. 14714
Elegant möbliertes Zimmer zu verm. Kapellenstr. 3, II. 14761

Vier elegant möblierte Zimmer sind zu vermieten. Näheres Expedition. 14879

Ein möbliertes Zimmer mit Cabinet auf längere Zeit, nahe dem Curhaus, zu vermieten. Näheres Expedition. 14914

Möbl. Stube Elisabethenstr. 5 im Nebenhaus zu verm. 14967
Ein möbliertes Zimmer nebst Cabinet ist an einen oder zwei Herren billig zu vermieten. Näheres Expedition. 14846

Ein g. möbliertes Zimmer billig zu vermieten Neugasse 2, ebener Erde. 14937

Ein oder auch zwei Zimmer, für Brustkranke zu empfehlen, in gesunder, frischer Lage, dicht am Walde, mit oder ohne Pension zu vermieten. Näh. in der Exped. d. Bl. 14740

Ein **Spezereiladen** mit Wohnung zu vermieten. Näheres, in der Exped. d. Bl. 7171

Laden zu vermieten im Hause Ecke der Langgasse und Schützenhofstraße 1. N. Eckladen. 9088

Laden mit Wohnung

Webergasse 31 zu vermieten. Näheres bei F. Herzog, Langgasse 31. 9461

Kleine Burgstraße 1 ist auf gleich ein Laden mit Zubehör zu vermieten. Näheres bei Rechnungskammerrat Pfeiffer, Loutisenstraße 17. 3694

Spiegelgasse 3 ein Laden mit anstoßendem Zimmer auf gleich oder 1. Juli zu vermieten. 13639

Laden mit Wohnung auf den 1. October zu vermieten. Näh. Webergasse 31. 12367

Der Laden Webergasse 18 ist wegen Sterbens des Miethers auf 1. Juli anderweitig zu vermieten. Näh. daselbst eine Treppe hoch. 10990

Große Burgstraße 8 sind zwei geräumige, elegante Läden mit großen Schaufenstern und einigen daranstoßenden, hellen Zimmern zum 1. Juli zu vermieten. 12952

2 Läden

2 Friedrichstraße 2 auf 1. October d. J. preiswürdig zu vermieten. Näheres bei L. W. Ruch, Hofphotograph, Museumstraße. 13575

Der von Herrn M. Schäffer (Modes), Langgasse 37, innegehabte Laden mit Wohnung ist per 1. October 1882 anderweitig zu vermieten. Näheres bei Fr. Engel, Juwelier. 14494

Der von Herrn Herzog bewohnte Laden Langgasse 31 ist auf 1. October anderweitig zu vermieten. Näheres bei C. Schellenberg. 14449

Weisses Ross: Paull, Kfm., Melle. Meyer, Kfm., Bremen.	Hotel Triathammer: Steun, Fr., Badingen. Steun, Fr., Rüsselsheim. Menges, Kfm., Limburg. Fleischbauer, Lehrer, Giessen.
Schützenhof: Witter, Fr., Frankenthal.	Hotel Victoria: Krabbe, Rent. m. Fr., Aachen. Schneider, Fr. Rent., Berlin. v. Pletzkowski, Rittergutsbes., v. Pletzkowski, Rittergutsbes., Belpaume, Kopaszyce. Paris.
Weisser Schwan: Korkhaus, Fabrik-Dir., Northeim. Busch, Pächter, Höckelheim. Erich, Erlangen. Scheffler, Erlangen. Harburger, Kfm., Frankfurt.	Hotel Vogel: Mordhorst, m. Fr., Kiel. Bohnstoot, Kfm., Solingen. Herzog, Kfm., Hannover.
Spiegel: Bertel, Fr., Bonn. Barca, Dr., Spaa.	Hotel Weiss: Hein, Kfm., Frankfurt. Magens, Kfm., Speyer. Seligmann, Kfm., Köln. Gebhardt, m. Fr., Berlin.
Tannus-Hotel: Steenebrugge, Dr., Aachen. Zeche, Kfm., Saarbrücken. Krabenden, Notar, Amstordam. Krabenden, Kfm., Schiedam. Rose, Gutsbes. m. Fr., Leipzig. Kuhleest, Gtsb. m. Fr., Arnheim.	

Meteorologische Beobachtungen der Station Biesbaden.

1882. 21. Juni.	6 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	10 Uhr Abends.	Täglicher Mittel.
Barometer*) (Millimeter) .	753,0	752,1	752,0	752,37
Thermometer (Reaumur) .	+10,2	+15,0	+11,4	+12,20
Luftspannung (Bar. Ein.) .	58,1	5,10	4,59	4,51
Relative Feuchtigkeit (Proc.) .	79,7	71,8	86,3	79,27
Windrichtung u. Windstärke	schwach.	schwach.	schwach.	—
Allgemeine Himmelsansicht .	bewölkt.	bedeckt.	thw. heiter.	—
Regenmenge pro □ in par. Ch.	—	—	0,7	—

Mittags etwas Regen.

*) Die Barometer-Angaben sind auf 0° C. reducirt.

Marktpreise.

Biesbaden, 22. Juni. (Fruchtmarkt.) Die Preise stellten sich per 100 Kilogramm: Hafer 17 Mk. bis 18 Mk., Nichtstroh 5 Mk. bis 6 Mk., Heu 9 Mk. 40 Pf.

Simburg, 21. Juni. (Fruchtmarkt.) Die Preise stellten sich: Acker Weizen 21 Mk. 65 Pf., Korn 14 Mk. 55 Pf., Gerste 10 Mk. 60 Pf., Hafer 8 Mk. 80 Pf.

Frankfurter Course vom 21. Juni 1882.

Geld.	Bechsel.
Holl. Silbergeld — Am. — Pf.	Amsterdam 168,90 bz.
Dukaten . . . 9 " 53-58	London 20,44 bz.
20 Frk.-Stücke . 16 " 26-30	Paris 81,30-85-30 bz.
Sovereigns . . . 20 " 36-41	Wien 169,95 bz.
Imperiales . . . 16 " 70-75	Frankfurter Bank-Disconto 4%.
Dollars in Gold 4 " 16-20	Reichsbank-Disconto 4%.

Frau Elvira.*

Novelle von B. Haibheim.

den 19. November 187*.

An Doctor Heiligenstein,
Professor der Chirurgie in B.

„Mein lieber Freund!

„Wie das wohl thut — solch ein Wort so recht von Herzen sagen zu können! Wie es mir wohlthut, zu wissen, Sie nehmen Theil an mir, und ich darf mich zu Ihnen flüchten, um im Gespräch mit meinem strengen, ernsthaften Mentor einmal wieder, wie früher so oft gewohnt zu werden, daß es ein Ausruhen gibt von diesem ewigen Wirbel und Strudel meines Lebens. — Wissen Sie — lieber Doctor, — Iphigenie sagt es ja, die Götter erziehen dem Erdgebornen, dem sie viel Verirrung, viel Wechsel vom Schmerz zur Freude zubedenken, „daß in Stunden der Noth auch die Hilfe bereit sei,“ einen rettenden Freund! — So betrachtete ich Sie, und wenn ich zuweilen athemschöpfend innehalte in einem ungestümen Jagen nach Weltlust und Lebensgenuß, dann

* Nachdruck verboten.

denke ich Ihrer mit einer Art friedvollen Sehnsucht; — laßen Sie nicht über das Paradoxon:

„Denn Ihre Seel' ist stille, sie bewahrt
Der Ruhe heil'ges, unerschöpftes Gut,
Und der Umhergetriebenen reichen Sie
Aus Ihren Tiefen Rath und Hilfe!“

„Nun habe ich heute einen Ball abgesetzt bei der Baronin Seeren, habe meine häßliche Ballettoilette, mattgelbe Seide in dunklen Stabiosen, — deliziös, lieber Doctor! — liegen lassen, mich eingeschlossen, und sitze jetzt an meinem Schreibtisch, um Ihnen meinen Abend zu geben.

„Was sagen Sie aber nun von meiner oft bespöttelten Freundschaft? Ist sie nicht opfermüthig? Und ich wußte ganz gewiß, daß Graf Gundakar sehnsuchtsvoll meiner harrend an der Consular-Wache hält, gar nicht zu reden vom Consul und Legationssekretär, die mit lobenswerther Beßissenheit fortfahren, in mir das wirkliche Ideal ihrer Jugendträume zu sehen und anzubeten. Aber, um Gott, lieber Bestrenger, davon darf ich ja zu Ihnen gar nicht reden! Sie gönnen es mir ja nicht, daß ich mich wenigstens Lebens freue wie die Blume, welche im Sonnenschein erblüht und erblüht und wonnenvoll emporlacht zum blauen Himmel und zu den Schmetterlingen, die sie umgaukeln! Also, nichts davon, ein anderes Bild!

„Wenn Sie doch hier sein könnten in dieser Stunde! Mein Zimmer ist so still, so traulich! Draußen heult der Novembersturm, und die Bäume, die noch gestern im bunten Blättersturm prangten, schlagen heute mit den äußersten Spitzen ihrer kahlen Zweige leise, leise an mein Fenster.

„Kein Wagenraffeln bringt bis zu mir, das Haus liegt im Garten und mein Arbeitszimmer nach hinten hinaus; im Ohr knistert das Feuer, und diese tiefe Stille um mich her macht mich auch Innen still! Ich thue jetzt nach ihrer oftmaligen Mahnung und lausche der inneren Stimme! — Welch' inhaftliches Leben fühle ich doch, lieber Freund, wie wenig bringt es mir, wie müde, wie leer komme ich zurück aus diesem Gesellschaftstreiben und — zieht es mich doch immer wieder dahin! Sie wissen nicht, wie dieser Reiz liegt? Ich weiß es fast auch nicht; aber weiß ich den, warum ich Sie — trotz Ihrer ewigen Kritik! — doch gern habe, doch um keinen Preis verlieren möchte? — Wie demüthig sehe ich mich von Ihnen an, Doctor! Und wie sehr ich's an, daß Sie recht haben, wie fühle ich's so oft, daß es anders sein sollte, daß ich glücklich — nie, nie gewesen. — Und doch — es ist so entzückend, die Königin der Feste zu sein, die Blicke Aller auf sich ruhen zu fühlen in Bewunderung, in Liebe sogar und in Neid auch; es ist so köstlich, in der Silberstunde des Lebens die Forelle zu spielen — hier — schon dort — nun da! und immer sich bewußt zu sein, „Du gefällst!“ Sehen Sie, lieber Doctor, das ist's! Die Eitelkeit — ach, die süßliche Eitelkeit, die abgöttische Eitelkeit! Aber was kann ich dafür, daß ich eitel werde! Ach, Doctor, es gab eine Zeit, — eine schöne, stille, friedliche Kinderzeit für mich, ich lebte noch auf dem Gute meines theuren Vaters, und der Park war mein Reich, war Alles, was ich von der Welt gesehen hatte. Meine gute Gardschloß erzog mich und streute lauter guten Samen auf guten Boden, „aber die Welt kamen und fragten ihn auf.“ — Zuerst die Tante Friederike mit ihrem geschminkten und gemalten Antlitz und den Seitenlocken, die von einem breiten goldenen Stirnband gehalten wurden; „Ach, Gott, wie das Kind schön ist!“ schrie sie mich fast an, und der Cadett, ihr „süßer Knabe“, echote getreulich: „Wie schön sie ist!“ Und von der Stunde an ging das so fort; ich kam in die Pension nach Gens: „Ah la belle Elvire!“ war das ewige Wort; dann ging's am kleinen Fürstenthum so weiter, mein Mann heirathete mich nur, weil ich schön war, denn arm war ich wie eine Kirchmaus, und so ist's weiter gegangen, bis — bis Sie kamen, Doctor, und sagten mir: „Weib, Du hast eine Seele!“ — O, so habe Sie es nicht gesagt, freilich nicht! Ganz fein säuberlich, wenn auch in Ihrer ruhigen, knappen Weise, aber gesagt haben Sie's, mir zugerufen, ich weiß nicht mehr wie, aber mir war's, als habe man mich heißen mit unwiderstehlicher Macht: „Stehe auf und wandle!“

(Fortsetzung folgt.)